AUSGABE 4-2026 | 31. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes M[illegible]rhein

NEUERUNGEN 2026/27
Das ändert sich zur neuen Spielzeit | **SEITE 10**

ERFOLGREICHE PREMIERE
Vereinsentwicklungskongress bringt Klubs zusammen | **SEITE 16**

NEUE MELDESTELLE GESCHAFFEN
„Wir stellen Hass vom Platz“ | **SEITE 22**

Feuer frei für den Fußball

FVM startet mit neuem Maskottchen „Manni Mittelrhein“ in die Saison

| **SEITE 12**



Bitburger Bitte ein Bit Alk. 0,0 %vol
springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG
WESTLOTTO

Bitte ein Bit
Bitburger
★★★
OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

AUF EUCH, Bitte

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

die Saison ist wieder in vollem Gange und mit großen Schritten nähern wir uns dem Jahresende. Dabei konnten wir anders als in den vergangenen Jahren bei den Saisoneröffnungen der Herren und Frauen ein ganz besonderes Highlight präsentieren: unser neues Maskottchen Manni Mittelrhein! Unser freundlicher, grüner Drache und neuer Botschafter des Verbandes begeisterte nicht nur die jüngsten Fußballfans, sondern sorgte auch für viele strahlende Gesichter. Zukünftig wird er bei unseren weiteren Veranstaltungen für gute Laune sorgen. Herzlich willkommen in unserer Fußballfamilie, Manni!

Nicht nur unser Maskottchen sorgte für einen gelungenen Start in die neue Mittelrheinliga-Saison. Beim Auftaktspiel der Herren zwischen dem VfL 08 Vichttal und dem 1. FC Düren bekamen die Zuschauerinnen und Zuschauer eine abwechslungsreiche und torreiche Partie geboten. Am Ende setzte sich die Heimmannschaft mit 6:2 durch. Bei der Saisoneröffnung der Frauen durfte hingegen die Gastmannschaft jubeln – der SV Menden gewann mit 3:0 beim SV Allner-Bödingen. Auch diese Begegnung bot einen gelungenen Vorgeschmack auf die neue Saison und machte Lust auf die kommenden Spieltage der Frauen-Mittelrheinliga. Mehr zu den beiden Saisoneröffnungen erfahren Sie auf den Seiten 14 und 15.

Eine erfolgreiche Premiere feierte auch unser Vereinsentwicklungskongress in der Sportschule Hennef. Die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im September zahlreiche praxisnahe Impulse und Ideen für die nachhaltige und zukunftsorientierte Ausrichtung ihrer Vereine mitnehmen. Neben den Fachvorträgen bot der Kongress dabei auch ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit Engagierten aus anderen Vereinen. Mehr zum ersten FVM-Vereinsentwicklungskongress mit prominenten Referentinnen und Referenten wie Bernd Neuendorf (DFB-Präsident) und Linda Schöttler (Managerin für Frauenfußball bei Bayer 04 Leverkusen) lesen Sie auf den Seiten 16 und 17.

Außerdem möchte ich auf das gemeinsame Projekt unserer drei West-Landesverbände und des WDFV „Wir stellen Hass vom Platz“ aufmerksam machen. Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sehen sich leider immer häufiger auch abseits des Spielfelds mit digitalen Anfeindungen in sozialen Netzwerken konfrontiert. Das Projekt ist eine Kooperation der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen, des Landeskriminalamtes NRW sowie des WDFV und unterstützt Betroffene dabei, Vorfälle zu melden, Hilfestellungen zu geben und Täter konsequent zu ermitteln sowie zu verfolgen. Damit setzt das Projekt ein wichtiges Zeichen für Respekt und Wertschätzung gegenüber denjenigen, die Woche für Woche Verantwortung auf unseren Fußballplätzen übernehmen. Mehr über das Projekt und die Meldemöglichkeiten erfahren Sie auf Seite 22.

Wie Sport Menschen über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg verbindet, zeigt der deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch. Im Sommer kamen Jugendliche aus Japan und Deutschland im Gebiet des FVM zusammen, um gemeinsam eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen und neue Erfahrungen zu sammeln. Neben einem abwechslungsreichen Programm standen dabei vor allem der persönliche Austausch, gegenseitiges Verständnis und das Knüpfen neuer Freundschaften im Mittelpunkt. Mehr über die besondere Begegnung erfahren Sie auf Seite 24.

Freuen Sie sich auf zahlreiche spannende Einblicke, bewegende Geschichten und interessante Entwicklungen aus dem Fußball am Mittelrhein. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Herzlichst,

Ihr



Hier geht es zum FVM-Positionspapier >>

INTEAM

Menschen aus dem FVM 5

FVM

Kommission „IT & Digitalisierung“ 9
Gemeinsam noch digitaler am Mittelrhein

Neuerungen 2026/27 10
Das ändert sich zur neuen Spielzeit

Feuer frei für den Fußball 12
FVM startet mit neuem Maskottchen „Manni Mittelrhein“ in die Saison

FVM-Saisoneröffnung der Herren 14
VfL 08 Vichttal gewinnt 6:2 gegen den 1. FC Düren

FVM-Saisoneröffnung der Frauen 15
SV Menden startet mit einem 3:0 beim SV Allner-Bödingen

QUALIFIZIERUNG

Erfolgreiche Premiere 16
Vereinsentwicklungskongress bringt Klubs zusammen

Aus- und Fortbildungen im FVM 18
Lehrgänge 2027: Jetzt anmelden!

ENGAGEMENT

Fair bleiben – Vorbild sein! 21
Fair-Play-Spieltage: Vereine setzen Zeichen für respektvolles Elternverhalten

Künftig zwei Staffeln 22
Start der Inklusionsliga macht Lust auf mehr

TSV Alemannia Aachen mit neuem Angebot 22
Inklusionsteam feiert eine gelungene Premiere

Neue Meldestelle geschaffen 22
„Wir stellen Hass vom Platz“

Qualifizierung im Walking Football 23
Wegbereiter einer Trendsportart

Impulse für Engagement 23
Netzwerktreffen bringt Vereine zusammen

Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch 24
Brücken geschlagen und Freundschaften geschlossen

Nachhaltigkeit im System 26
Bayer 04 Leverkusen treibt ökologische Verantwortung voran

ANZEIGE

Kempf 28
Wenn man den Unterschied sofort sieht

JUGEND

Jahr der Schule 29
Gemeinsam für mehr Bewegung

Neu beim FVM 30
Unser FSJler Fjonn Fabricius stellt sich vor

MFZ-Sichtungen 31
Talente empfehlen sich für die Auswahlmannschaften 2026/27

Startschuss 2026/27 31
Erste Sichtung für die U12-Juniorinnen-Auswahl



SPORTSCHULE HENNEF

Trainingslager-Sommer 2026 32
Zahlreiche Fußballteams zu Gast in der Sportschule Hennef

DFB-U15 Juniorinnen zu Gast 33
Kaderlehrgang in der Sportschule Hennef

Willkommen im Team 33
Vier neue Auszubildende beginnen ihre Ausbildung

Große Azubi-Veranstaltung in Hennef 33
Rund 150 Nachwuchskräfte der Basalt AG zu Gast

MAGAZIN-MIX

Kamera an – Datenschutz im Blick 34
Was Vereine bei Fotos, Videos und Livestreams beachten sollten

MAGAZIN-SERVICE

Polytan 36
Aus dem Sportplatz, in den Sportplatz

KREISEL

Neues aus den Kreisen 38

FINALE

Das Beste zum Abschluss 42

IMPRESSUM

EINSZUEINS | 4-2026

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

Redaktion:
Nina Hambalek (verantwortlich),
Patrick Murmann
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

linkedin.com/company/fußball-verband-mittelrhein

xing.com/pages/fussball-verbandmittelrheine-v

Ständige Mitarbeiter*innen: Markus Altmann, Ruben Bartsch, Jonas Bendorf, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Gökhan Erdek, Fjonn Fabricius, Jonas Förster, Sandra Fritz, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Christos Katzidis, Michael Kempf, Kempf, Lukas Kubek, Amelie Leist, Patrick Murmann, Lars Pollmann, Polytan, Jochen Retsch, Bettina Rodenberg, Yvonne Riegel, Constanze Ruppert, Kathrin Schäferling, Noah Seeliger, Magdalena Schiefer, Nicole Valderrama, Anja Vianden, Sascha Wagner, Roland Weber, Gregor Weis

Gestaltung & Produktion:
springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Fotos in dieser Ausgabe: 1. FC Köln, 1. FC Kaiserslautern, Ruben Bartsch, Bayer 04 Leverkusen, Quentin Bröhl, DFB, Picture-Alliance/DFB, Gökhan Erdek, FVM, Fußballkreise, Getty Images, Hey25Media, Nina Hambalek, Imago, Amelie Leist, Werner Jung-Stadie, Kempf, Pascal Kiefer, Lukas Kubek, Patrick Murmann, Lars Pollmann, Polytan, Privat, Fabian Navarro Rubio, Constanze Ruppert, Kathrin Schäferling, Magdalena Schiefer, Noah Seeliger, Sportschule Hennef, SV 09 Scherpenseel, Springer f3, VfL Bochum

Druck:
Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3 corporate communications**
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg

Herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag, Yashar Azizi

Yashar Azizi feiert mit seinem 30. einen runden Geburtstag. Seit 2022 gehört er als Vertreter der jungen Generation dem Verbandsjugendsportgericht (VJSG) Mittelrhein an und hat dort von Anfang an mit viel Fachkenntnis, gutem Judiz und einem sicheren Gespür



für die Sache überzeugt. Ob als Einzelrichter oder als Beisitzer in der Kammer: Auf seinen kompetenten Einsatz ist stets Verlass. Dass er nicht nur auf dem Feld der Sportgerichtsbarkeit eine gute Figur macht, hat Azizi im Frühjahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als er sein zweites juristisches Staatsexamen erfolgreich absolvierte. Bei allem juristischen Sachverstand ist der Jubilar aber vor allem ein angenehmer, umgänglicher und engagierter Ehrenamtler, der sich mit viel Einsatz für den Fußball und seinen Verband einbringt. Für das neue Lebensjahrzehnt wünschen wir Gesundheit, Glück, Erfolg – beruflich wie privat – und natürlich weiterhin viel Freude am Fußball und Ehrenamt.

Jochen Retsch •

Nina Hambalek wird drei Jahrzehnte alt



Kommunikation lebt von Klarheit, Verlässlichkeit und dem richtigen Gespür für Menschen und Themen. Genau dafür steht Nina Hambalek. Mit ihrem Blick für das Wesentliche und ihrem Qualitätsanspruch hat sie die kommunikative Entwicklung des FVM in den vergangenen Jahren maßgeblich mitgestaltet. Umso schöner ist es, dass es in diesem Jahr auch persönlich etwas zu feiern gab: Am 13. September wurde unsere Teamleiterin Medien & Kommunikation 30 Jahre alt.

Seit mehr als sechs Jahren gehört sie nun zum Team des FVM. Gestartet ist sie im Social-Media-Bereich, ehe sie vor rund zweieinhalb Jahren die Gesamtverantwortung für die Kommunikation übernommen hat. Wer mit Nina zusammenarbeitet, erlebt schnell ihre strukturierte, vorausschauende und lösungsorientierte Arbeitsweise. Dabei gelingt ihr ein auf beeindruckende Weise ein Spagat: Sie wahrt die Traditionen des FVM und setzt zugleich frische Akzente. Projekte, Termine und Besprechungen sind stets hervorragend vorbereitet und werden zielgerichtet umgesetzt. Mit ihrer empathischen Art fördert sie zudem die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen fachlich wie persönlich entfalten können. Energie schöpft Nina vor allem durch Bewegung und neue Eindrücke. Urlaube mit ausgedehnten Wanderungen sowie Fernreisen eröffnen ihr neue Perspektiven und sorgen für den nötigen Ausgleich. Zu den prägenden Erfahrungen ihres Lebens zählt dabei auch ein längerer Aufenthalt in Neuseeland.

In den vergangenen Jahren hat sie außerdem ihre Leidenschaft für das Laufen entdeckt. Ob zum Abschalten, zum Sortieren der Gedanken oder zur Stärkung der eigenen Fitness: Das Laufen ist für sie zu einem wichtigen Bestandteil ihrer persönlichen Balance geworden. Wie so oft gelingt es ihr auch dabei, das richtige Verhältnis zwischen Anspannung und Erholung zu finden.

Liebe Nina, wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit Dir beim FVM. Für Dein neues Lebensjahrzehnt wünschen wir Dir Gesundheit, Glück, viele schöne Laufkilometer und weiterhin die Begeisterung, mit der Du Menschen und Themen in Bewegung bringst.

Dirk Brennecke •



Infos auf fvm.de:

Das Leitbild ist unser strategischer Handlungsrahmen für die Zukunft und setzt sich aus unserem Selbstverständnis, unserer Vision und Mission, unseren Handlungsfeldern sowie unserer Kultur zusammen. Unserem Selbstverständnis folgt, dass wir Fußballspielen ermöglichen und Menschen verbinden. Dabei wollen wir Vorbilder sein, Werte vereinen und Leidenschaft entfachen.

Unsere Vision als Essenz unseres Selbstverständnisses ist, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot finden kann, ob im Kinder- oder Frauenfußball, Walking-Fußball oder Futsal.

NEU IM TEAM



RAMONA RUNGE

Alter: 30 Jahre

Seit wann beim FVM: Oktober 2026

Funktion: Mitarbeiterin im Team Spielbetrieb

Lieblingsverein: VfB Stuttgart

Stadion oder Livekonferenz? Stadion – unvergleichliche Atmosphäre und Nähe zum Spiel: die Fankurven, Gesänge und das gemeinsame Jubeln erzeugen Gänsehautmomente, die im Wohnzimmer fehlen.

Pizza oder Pasta? Pasta – Lieblingspasta: Spaghetti Bolognese.

Berge oder Meer? Meer – Entspannen am Wasser und frische Meersalzluft.



PAULINE MAYER

Alter: 19 Jahre

Seit wann beim FVM: Oktober 2026

Funktion: Mitarbeiterin im Team Spielbetrieb

Lieblingsverein: Borussia Dortmund

Jeans oder Jogginghose? Definitiv Jogginghose, viel bequemer!

Berge oder Meer? Meer mit dem perfekten Sonnenuntergang.

Welche Verbindung hast du zum Fußball? Ich spiele seit meiner Kindheit mit Leidenschaft Fußball. Der Sport gibt mir mehr als nur Bewegung. Er verbindet mich mit anderen, fordert mich heraus und lehrt mich neben Teamgeist auch Disziplin.



DENISE BLUMENROTH

Alter: 39 Jahre

Seit wann beim FVM: August 2026

Funktion: Auswahltrainerin der U12-Juniorinnen

Was fasziniert dich am Fußball bis heute? Die Mischung aus Team, Individualität und Emotionen. Jede Spielerin bringt andere Stärken und eine andere Persönlichkeit mit. Gleichzeitig kann man als Mannschaft gemeinsam unglaublich viel erreichen.

Was möchtest du im FVM noch erreichen? Mich als Trainerin kontinuierlich weiterentwickeln und gleichzeitig meinen Teil dazu beitragen, dass der Mädchenfußball im FVM weiterwächst.

Was war dein bisher schönster Moment im Fußball? Mein erstes Spiel als Cheftrainerin der U17-Juniorinnen-Bundesliga mit dem SC 13 Bad Neuenahr. Als Aufsteiger haben wir uns nach wiederholten Rückständen 5:4 gegen den 1. FC Köln durchgesetzt. Zuhause, mit tollen Fans. Das war Achterbahn der Gefühle!



FJONN FABRICIUS

Alter: 19 Jahre

Seit wann beim FVM: August 2026

Funktion: Freiwilliges Soziales Jahr

Lieblingsverein: Borussia Dortmund

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden? Ich wollte mein FSJ beim FVM machen, weil ich meine Leidenschaft für Fußball mit der Arbeit mit Kindern verbinden möchte. Außerdem wollte ich neue Erfahrungen sammeln und mich persönlich weiterentwickeln.

Was macht dir besonders viel Spaß? Die Mischung aus Fußball, Teamgeist und Persönlichkeitsentwicklung ist genau mein Ding.

Welche Verbindung hast du zum Fußball? Fußball begleitet mich schon mein ganzes Leben. Ich verbinde damit vor allem Teamgeist, Freundschaften und jede Menge Spaß. Durch mein FSJ kann ich den Fußball jetzt aus einer anderen Perspektive erleben.



VINCENT LOSKANT

Alter: 22 Jahre

Seit wann beim FVM: September 2026

Funktion: Mitarbeiter Organisationsentwicklung & Masterplan

Lieblingsvereine: FC Porto und Hessen Kassel

Stadion oder Livekonferenz: Ganz klar Stadion. Live ist nur im Stadion.

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag? Flutlichtspiele, denn was gibt es Schöneres?

Sommer oder Winter? Sommer, Sonne, Meer: Unschlagbar!

Seit einem Jahrzehnt im Team der Sportschule



Seit mittlerweile einem Jahrzehnt gehört Britta Benicke zum Team der Hausreinigung in der Sportschule Hennef. Dort ist sie längst nicht mehr wegzudenken, ist sie doch so etwas wie die gute Seele im Team. Immer bestens gelaunt, immer ausgeglichen und immer mit einem offenen Ohr für die Kolleg*innen – so erledigt sie ihren Job. Darüber hinaus sind ihre Zuverlässigkeit und Loyalität zur Sportschule hervorzuheben, weshalb sie seit einigen Jahren auch diverse organisatorische Aufgaben im Team übernimmt. Britta Benicke ist immer da, wenn Sie gebraucht wird – und packt da an, wo es nötig ist. Auf ihr Privatleben dürfte sich das passgenau übertragen lassen - Britta Benicke ist ein Familienmensch durch und durch. Ihre drei Kinder aber auch ihre Tiere liegen ihr sehr am Herzen und können immer auf ihre Unterstützung zählen. Liebe Britta, wir danken Dir für Dein Engagement und Deine Loyalität in den vergangenen zehn Jahren und freuen uns auf viele weitere.

Kathrin Schäferling •



Gratulation zum 40. Geburtstag Kamil Niewiadomski

Ein ruhiger und zuverlässiger Jurist – das ist Kamil Niewiadomski, der nun seinen 40. Geburtstag feierte. Der FVM gratuliert dem Vorsitzenden der Kommission für Rechts- und Satzungsfragen herzlich und wünscht alles Gute für das neue Jahrzehnt. Der Jubilar kam am 10. September 1986 im polnischen Oppeln zur Welt. Sein Weg führte ihn ins Rheinland, wo er früh sein fußballerisches Talent unter Beweis stellte. So lief er in der Jugend etwa für den 1. FC Köln auf. Im Seniorenbereich war er für den GFC Düren, Alemannia Aachen II, FC Germania Dattenfeld, TSV Germania Windeck und den FC Hennef am Ball. Dabei hat er es unter anderem auf 29 Spiele in der Regionalliga West gebracht. Und er bestritt zwei Partien im DFB-Pokal, die zweifellos bleibende Erinnerungen hinterlassen haben. Am 5. September 2006 war Niewiadomski dabei, als die Reserve von Alemannia Aachen im Cup-Wettbewerb auf den VfB Stuttgart traf und am 19. August 2012 bestritt er mit dem FC Hennef 05 ein Erstrundenspiel gegen 1860 München.

Im Verband engagiert sich der Jubilar seit 2019 als Vorsitzender der Kommission für Rechts- und Satzungsfragen. Dabei kann er seine Expertise und seine Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt gewinnbringend einbringen. Dies gilt auch bei der Steuerung von Verwaltungsverfahren und der Fortbildung von Sportrichter*innen. Wir hoffen, dass Kamil dem FVM noch lange mit seinem Einsatz erhalten bleibt.

Christos Katzidis •

Happy Birthday, Anna Broeders



In der Sportschulfamilie ist Anna Broeders noch ein vergleichsweise neues Gesicht – erst seit Februar verstärkt sie als Köchin das Team der Gastronomie – und doch hat sie schon Eindruck hinterlassen. Denn ihre Aufgaben erledigt sie mit Herzblut, Engagement und Akribie. Keine Frage, ihr Beruf ist für sie Berufung. Die gebürtige Estin hat mit ihrer ruhigen und sympathischen Art und ihrer Kollegialität schnell einen Platz im Team gefunden – zusammen mit ihrem Mann Jan Broeders, der ebenfalls seit Februar als Chefkoch im Einsatz ist. Groß gefeiert wurde der 50. Geburtstag vermutlich nicht – denn aktuell hört die Arbeit für unsere Jubilarin noch lange nicht auf, wenn der Dienst in der Sportschule getan ist. Das kürzlich gekaufte Haus und die dort notwendigen Sanierungsarbeiten nehmen viel Zeit und Kraft in Anspruch. So musste in diesem Jahr auch der Sommerurlaub ausfallen – den Anna Broeders mit ihrem Mann gewöhnlich am liebsten an Bord eines Schiffes verbringt. Wir gratulieren der Jubilarin sehr herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen nur das Beste fürs neue Lebensjahr!

Kathrin Schäferling •

Alles Gute zum 60. Geburtstag, Eva Tronina



Einen besonderen Geburtstag durfte Mitte September Eva Tronina feiern: Sie wurde 60 Jahre alt. Seit 2017 gehört die Jubilarin dem Team der Hausreinigung an. Dort sorgt sie stets mit ihrer fröhlichen und witzigen Art für ordentlich Schwung. Sie lässt sich durch nichts so leicht aus der Ruhe bringen und verliert auch in stressigen Situationen weder die Nerven noch ihre gute Laune. Und stressig kann es in der Hausreinigung schon mal werden, wenn viele Abreisen anstehen, die neuen Gäste schon auf ihre Zimmer möchten und zusätzlich vielleicht noch Tischdecken für eine Hochzeitsfeier gebügelt werden müssen. **Wenn Eva Tronina nicht in der Sportschule für gute Laune sorgt,** dann stehen ihr Enkelsohn und ihr Hund ganz hoch im Kurs. Sofern Eva Tronina dann doch mal eine Auszeit und Erholung braucht, verreist sie gerne mit einer Freundin. Liebe Frau Tronina, wir gratulieren sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute fürs neue Lebensjahr.

Kathrin Schäferling •



Herzlichen Glückwunsch zum 40. Geburtstag!

Unser Jubilar Michel Colaianni, der Ende August seinen 40. Geburtstag feierte, sorgt gemeinsam mit seinen Kollegen der Haustechnik seit inzwischen sieben Jahren dafür, dass die Sportschule „funktioniert". Dabei führt der gelernte Maler nicht nur die für sein Gewerk typischen Arbeiten aus, sondern übernimmt auch zahlreiche weitere Aufgaben, die im Bereich der Haustechnik anfallen. Dazu gehören das Herrichten von Tagungs- und Banketträumen ebenso wie regelmäßige Rundgänge inklusive der Überprüfung technischer Anlagen. Bei seiner Arbeit geht er nicht nur gewissenhaft und verlässlich ans Werk, sondern stets auch mit Ruhe und Umsicht. Hektik scheint für unseren Neuvierziger selbst bei hohem Arbeitsaufkommen ein Fremdwort zu sein. Diese Gelassenheit kommt ihm sicherlich auch in seiner Freizeit zugute. Als FC-Fan braucht man schließlich hin und wieder starke Nerven. Lieber Michel Colaianni, wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag, wünschen dir alles erdenklich Gute und nutzen die Gelegenheit, uns für die bisherige gemeinsame Zeit zu bedanken. Das verflixte siebte Jahr haben wir schließlich erfolgreich hinter uns gebracht! Ad multos annos!

Sascha Hendrich-Bächer •

Felix Eiting hat guten Grund zu feiern

Viele Jahre stand Felix Eiting selbst als ambitionierter Fußballspieler auf dem Platz. Schwere Knieverletzungen zwangen ihn jedoch früh dazu, seinen Weg im Fußball neu zu denken. Statt sich ausbremsen zu lassen, entdeckte er seine Begeisterung für die Trainertätigkeit und entwickelte sich Schritt für Schritt zu einer festen Größe an der Seitenlinie. Seit seinem Wechsel in das hauptamtliche Team des FVM im Juli 2023 setzt Felix diesen Weg konsequent fort. Insbesondere im Bereich der Qualifizierung prägt er als Verbandssportlehrer die Aus- und Fortbildung von Trainer*innen. Mit frischen Ideen und der Umsetzung des kompetenzorientierten Unterrichtens hat er dabei vor allem in der B-Lizenz-Ausbildung prägende Akzente gesetzt. Sein Engagement beschränkt sich dabei nicht allein auf die Qualifizierung, sondern umfasst ebenso die Förderung von Fußballtalenten, die er im Bereich der Auswahlmannschaften auf ihrem Entwicklungsweg begleitet.



Felix gehört zudem zu jenen Menschen, die nicht nur andere besser machen wollen, sondern auch ihre eigene Entwicklung stetig vorantreiben. Mit dem erfolgreichen Abschluss des A+-Lizenz-Lehrgangs Ende vergangenen Jahres hat er einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Seine Leidenschaft für Fußball, Bildung und Entwicklung ist in seiner täglichen Arbeit jederzeit spürbar und macht ihn zu einer großen Bereicherung für den FVM.

Lieber Felix, zu Deinem 30. Geburtstag wünschen wir Dir Gesundheit, Glück und weiterhin viele besondere Fußballmomente.

Sandra Fritz •

FVM-PRÄSIDIUMSMITGLIEDER IM INTERVIEW

Anja Vianden: „Unser Ziel ist es, Menschen im Ehrenamt zu entlasten“



Über welche Stationen haben Sie mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement im Fußball den Weg ins Präsidium des FVM gefunden?
Schon meine Eltern haben mir das ehrenamtliche Engagement vorgelebt. Als „Fußballmama“ habe ich dann verschiedene Aufgaben bei Blau-Weiß-Friesdorf übernommen. Später gehörte ich über einige Jahre dem erweiterten Vorstand der Blau-Weißen an. Beim FVM betreue ich das Thema IT & Digitalisierung seit 2019.

Sie stecken viel Energie und Zeit in Ihre Tätigkeit beim FVM. Was treibt sie dabei an und woher nehmen Sie die Kraft und Ideen für Ihr Wirken?
Ich habe selbst vom Ehrenamt anderer Menschen profitiert, ebenso meine Kinder. Daher möchte ich etwas zurückgeben, indem ich mich für andere engagiere. Der Fußball ist ein wunderbarer Ort, an dem Menschen zusammenkommen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Sport ist gelebte Integration.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihr Engagement im Präsidium für die Wahlperiode 2025 bis 2029 gesetzt, wo liegen die größten Herausforderungen?
Es wird immer schwerer, Menschen zu finden, die bereit sind, sich neben Beruf und Familie in den Vereinen zu engagieren. Veraltete Strukturen, analoge Prozesse und eine riesige Liste an Aufgaben in den Vereinen lasten zumeist auf nur wenigen Schultern. Menschen im Ehrenamt zu entlasten, das ist das Ziel der Kommission IT & Digitalisierung.

In Ihrem Wirken als Vorsitzende der Kommission für IT und Digitalisierung haben Sie die Digitalisierung im Fußball im Blick. Wo eröffnen sich absehbar Einsatzfelder, die den Vereinen die Arbeit erleichtern?
Wir wollen Möglichkeiten aufzeigen, wie der Einsatz von digitalen Tools helfen kann, die Belastung im Ehrenamt zu reduzieren. Beispielsweise in der Vereinsorganisation, Mitgliederverwaltung und Kommunikation und auch im Trainingsalltag, es gibt vielfältige Möglichkeiten. Einige Vereine haben das bereits erkannt. Daher wollen wir uns mit Vereinen und die Vereine untereinander vernetzen. Voneinander zu lernen und Hilfe zur Selbsthilfe sind das Ziel.

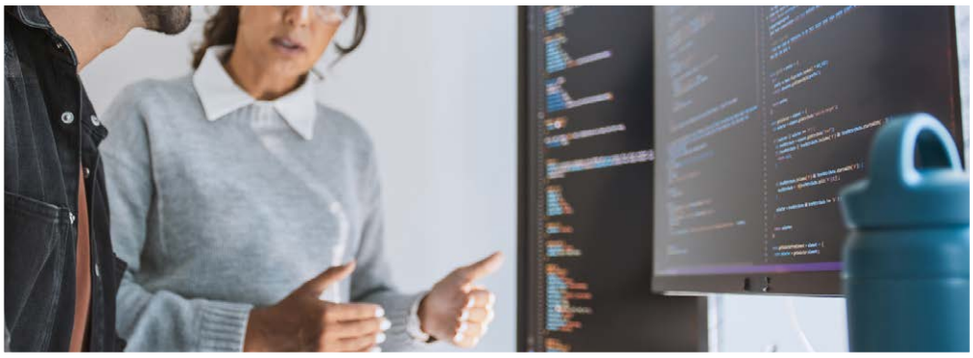
STECKBRIEF:
Name: Anja Vianden
Ehrenamtlich tätig seit: 2009 und seit 2018 Jahren im Fußball
Aktueller Verein: Blau-Weiß Friesdorf
Beruf: Senior Alignment Managerin
Welchem Profi-Fußballverein drücken Sie die Daumen?
Dem 1. FC Köln.
Mein schönstes Fußballerlebnis: Es gibt nicht den einen Moment, es gibt viele tolle Erlebnisse, mit Menschen, denen ich bis heute begegne, die sich auf und neben dem Platz für den Fußball mit Leidenschaft und Herzblut engagieren.



Kommission „IT & Digitalisierung“

Gemeinsam noch digitaler am Mittelrhein

Seit dem jüngsten Verbandstag gibt es im FVM die Kommission IT & Digitalisierung. Das ehrenamtlich besetzte Gremium unterstützt das Hauptamt dabei, Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern als konkrete Hilfe für die Vereine zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei eine zentrale Frage: **Wo können digitale Lösungen ehrenamtliche Arbeit wirklich einfacher machen?**



Eine erste wichtige Maßnahme bestand deshalb nicht etwa in einer technischen Entwicklung, sondern darin zuzuhören. Von Dezember 2025 bis Januar 2026 führte das Gremium eine breit angelegte Vereinsumfrage durch. Rund 200 Klubs beteiligten sich. Gefragt wurde unter anderem nach eingesetzten digitalen Werkzeugen, der technischen Ausstattung, den digitalen Kompetenzen, der Software für Vereinsverwaltung, Trainings- und Spielbetrieb, Kommunikation, Social-Media und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Ebenso wichtig waren die offenen Fragen: Wo liegen die größten Hürden? Welche Unterstützung wird benötigt? Und welche digitalen Lösungen wünschen sich die Vereine vom Verband?

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die weitere Arbeit. Denn Digitalisierung soll aus Sicht der Kommission dort ansetzen, wo im Vereinsalltag tatsächlich Zeit verloren geht, Prozesse unnötig kompliziert sind oder Wissen fehlt.

Der Austausch mit den Vereinen ist gefragt

Deshalb soll es nicht nur bei der Auswertung der Umfrage bleiben. Die Kommission möchte mit Vereinsvertreter*innen ins Gespräch kommen, Erfahrungen sammeln und gemeinsam herausfinden, welche Themen besonders relevant sind. Gleichzeitig soll ein Netzwerk entstehen, in dem Verantwortliche voneinander lernen und gute Lösungen miteinander teilen können.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal unser Aufruf zu einem vertiefenden Austausch: Wer sich in seinem Verein mit Digitalisierung beschäftigt, Erfahrungen weitergeben möchte oder ganz konkrete Herausforderungen aus dem Vereinsalltag kennt, ist herzlich eingeladen, sich bei der Kommission IT & Digitalisierung zu melden. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Verein digital bereits sehr gut aufgestellt ist oder erst am Anfang steht. Gerade unterschiedliche Erfahrungen und Voraussetzungen sind für die weitere Arbeit wertvoll.

„Digital am Mittelrhein“ als Leuchtturmprojekt

Aus diesem Ansatz ist auch das Leuchtturmprojekt der Kommission entstanden: die geplante Informationsplattform „Digital am Mittelrhein“. Ende September 2028 soll eine digitale Plattform aufgebaut werden, auf der Vereine und weitere Interessierte gebündelte Informationen zu digitalen Themen finden. Ein Schwerpunkt sollen **Best-Practice-Beispiele aus den Vereinen selbst** sein.

Das Leitmotiv lautet dabei bewusst „Hilfe zur Selbsthilfe“: Nicht jede digitale Herausforderung muss zentral gelöst werden. Oft hilft es schon, wenn Vereine sehen, wie andere Clubs ähnliche Aufgaben organisiert haben und welche Lösungen sich in der Praxis bewährt haben.

Der Weg dorthin ist in mehreren Etappen geplant. Zunächst steht die detaillierte Auswertung der Umfrage, Gespräche mit Vereinen und der Aufbau eines Netzwerks im Vordergrund. 2027 sollen Netzwerktreffen folgen, Informationen und Best-Practice-Beispiele gesammelt, aufbereitet und die technische Umsetzung der Plattform vorbereitet beziehungsweise begonnen werden. 2028 sind die Fertigstellung und Veröffentlichung vorgesehen. Anschließend soll die Plattform kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Auch Vereinsberatung und Club-Berater*innen werden eingebunden

Auch intern arbeitet die Kommission daran, ihre Projekte möglichst strukturiert umzusetzen. Arbeitspakete werden in einem digitalen Kanban-Board von der Vorbereitung über Konzept, Entwicklung und Test bis zu Rollout und Go-live organisiert. Für einzelne Bausteine – etwa Schulungskonzepte, Rollen und Rechte, Kommunikation oder technische Umsetzung – werden klare Ziele, Verantwortlichkeiten und Erfolgskriterien definiert. Auch die Vereinsberatung und Club-Berater*innen sollen in die weitere Entwicklung eingebunden werden. Woran sich der Erfolg messen lassen soll, ist ebenfalls bereits beschrieben: **Die Plattform muss nicht nur technisch vorhanden sein – sie muss vor allem genutzt werden.** Deshalb soll später erneut eine Befragung stattfinden und mit den Ergebnissen von 2026 verglichen werden.

Damit verfolgt die Kommission IT & Digitalisierung einen bewusst praxisnahen Weg: erst zuhören, dann vernetzen, gute Lösungen sichtbar machen und daraus konkrete Angebote entwickeln. So soll Digitalisierung im FVM vor allem eines leisten: Ehrenamt entlasten und Vereinsarbeit einfacher machen.

FVM-KOMMISSION „IT & DIGITALISIERUNG“



Anja Vianden



Oliver Wegmann



Christian Schröder



Rene Stoll



Sascha Wagner

Neuerungen 2026/27

Das ändert sich zur neuen Spielzeit

Mit dem Beginn der Saison 2026/27 treten im Fußball-Verband Mittelrhein verschiedene Änderungen in Kraft, die den Spielbetrieb auf Verbands- und Kreisebene betreffen. Der FVM stellt die zentralen Saisonneuerungen vor, die für alle Mannschaften, die Senior*innen oder den Jugendspielbetrieb auf Verbands- und Kreisebene gelten.

SPIELBETRIEB

Alle: Änderungen im Regelwerk

Neue Saison, neue Regeln: Zumindest an manchen Stellen im Regelwerk gibt es Veränderungen, die seit dem 1. Juli 2026 gelten. Die wichtigsten Regeländerungen auf einen Blick:

REGELN 15 & 16 – Countdown im Falle von Zeitverzögerungen bei Einwürfen und Abstößen

Die visuell wohl auffälligsten Regeländerungen in diesem Jahr betreffen die Einwürfe und Abstöße. Hierbei wird, ähnlich wie beim im vergangenen Jahr eingeführten Torwart-Countdown (acht Sekunden), künftig vom Schiri ein fünfsekündiger Countdown per Hand angezeigt, wenn ein*e Spieler*in oder ein Team die Spielfortsetzung verzögert. Ist der Countdown abgelaufen und das Spiel immer noch nicht fortgesetzt, wechselt der Ballbesitz. Im Falle eines Einwurfs bekommt das gegnerische Team den Ball und kann einwerfen, beim Abstoß bekommt das gegnerische Team einen Eckstoß zugesprochen.

REGEL 3 – Zeitlimits für Auswechslungen

Das Regelwerk erhält zur Saison 2026/27 ein Zeitlimit, in dessen Rahmen der Wechsel passieren muss. Haben die Spieler*innen zehn Sekunden nach der Anzeige des Wechsels den Platz noch nicht verlassen, dürfen die Einwechselspieler*innen künftig erst nach einer Minute Wartezeit und erst in der darauffolgenden ersten Unterbrechung das Feld betreten. Die ausgewechselten Spieler*innen dürfen in einem solchen Fall nicht auf dem Platz bleiben. Das bedeutet: Verlässt ein*e Spieler*in nicht schnell genug das Feld, bleibt das wechselnde Team mindestens eine Minute in reduzierter Personenstärke.

REGEL 5 – Unterzahl nach Verletzungsunterbrechungen

Fußballer*innen müssen ab sofort, sofern sie auf dem Spielfeld behandelt werden, untersucht werden oder eine verletzungsbedingte Spielunterbrechung verursachen, das Spielfeld verlassen und dort mindestens eine Minute warten, bis sie wieder das Spielfeld betreten dürfen. Anders als bei den Auswechslungen müssen sie dabei aber nicht auf die nächste Unterbrechung warten. Hierfür reicht die Erlaubnis der Schiedsrichter*innen, die von den Unparteiischen auch im laufenden Spiel angezeigt werden kann.

Ausnahmen von der Regel bestehen, wenn...

- ... Torhüter*innen sich verletzen.
- ... ein*e Torhüter*in und ein*e Feldspieler*in nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen.
- ... Spieler*innen desselben Teams nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen.
- ... sich ein*e Spieler*in schwer verletzt.
- ... ein*e Spieler*in durch ein Foul verletzt wurde, für das eine persönliche Strafe ausgesprochen wurde und die anschließende Behandlung schnell abgeschlossen wurde.
- ... ein Strafstoß verhängt wurde und die verletzte Person diesen schießen soll.



REGEL 5 – Vorteil nach falsch ausgeführter Spielfortsetzung möglich

Angenommen Spieler*in A von Team Blau rutscht bei der Ausführung eines Einwurfs der Ball aus der Hand. Normalerweise wäre dieses Vergehen als falscher Einwurf zu werten und der Ballbesitz würde zu Team Rot wechseln. Ergattert Spieler*in B von Team Rot aber nach dem Fauxpas den Ball und erspielt sich daraus eine Vorteilssituation, kann der Schiri die Situation laufen lassen. Wichtig ist, dass die Intention, wie die Spielfortsetzung (Einwurf, Abstoß, etc.) ausgeführt werden soll, grundsätzlich korrekt sein muss.

REGEL 12 – Keine persönlichen Strafen nach Torerzielungen aus Vorteilssituationen

Für das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance gibt es in Zukunft keine Verwarnung mehr, wenn auf Vorteil entschieden und ein Tor erzielt wird. Dies gilt beispielsweise bei der klassischen „Notbremse“ oder wenn ein*e Verteidiger*in den Ball auf der Torlinie abwehrt und im Anschluss ein Tor erzielt wird.

REGEL 4 – Tragen von Schmuck

Künftig ist es erlaubt beim Fußballspielen Schmuck oder Accessoires zu tragen. Die Bedingung hierbei ist: Sie müssen ungefährlich und sicher abgedeckt sein. Es darf keine Gefahr für alle Beteiligten darstellen.

SENIOR*INNEN – Änderungen der Spielordnung des WDFV

Die sog. Festspielregel wurde präzisiert, sodass Spieler*innen in Vereinen mit mehreren am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften zwischen der nächsthöheren und nächstniedrigeren Mannschaft auch nach dem 1. Mai wechseln können, nicht aber darüber hinaus. Ein Wechsel zwischen der zweiten und dritten Mannschaft beispielsweise wäre demnach auch nach dem 1. Mai unproblematisch (unter Einhaltung der Schutzfrist und weiterer Bestimmungen), nicht jedoch der Wechsel von der ersten in die dritten Mannschaft.

Überdies wurden wichtige Fristen in der Spielordnung des WDFV bereits mit Wirkung für die abgelaufenen Saison verändert, welche unbedingt auch für die neue Saison beachtet werden sollten: Rückversetzungsanträge in eine tiefere Spielklasse sind bis zum Ablauf des letzten Meisterschaftsspieltag möglich, Zurückziehungen

mit Wirkung zur alten Saison müssen bis zum 20. Juni eines Jahres eingehen. Dies bedeutet, dass in allen Staffeln der Senior*innen erst zum 21. Juni eine Abschlusstabelle vorliegen kann und erst dann Sicherheit (vorbehaltlich dann noch laufender sportgerichtlicher Verfahren) über die eigene Platzierung und einen möglichen Auf- oder Abstieg herrschen wird.

SENIOR*INNEN – Änderungen in den Durchführungsbestimmungen

Der alternative Spielrechtsnachweis wurde in den Durchführungsbestimmungen für den Senior*innen-Spielbetrieb auf Verbandsebene wieder eingeführt. Fehlt im digitalen Spielerpass das für die Spiel- und Einsatzberechtigung erforderliche Lichtbild, besteht die Möglichkeit, diesen Mangel nachträglich zu beheben. Voraussetzung ist, dass dem zuständigen Staffelleiter innerhalb von fünf Tagen nach dem Spiel über das E-Postfach eine Kopie des Ausweisdokuments übermittelt wird, mit dem sich vor Spielbeginn gegenüber dem Unparteiischen ausgewiesen wurde. Zudem muss innerhalb desselben Zeitraums ein aktuelles Lichtbild im digitalen Spielerpass hochgeladen werden. Erfolgt dies nicht fristgerecht, wird ein Verfahren vor dem zuständigen Sportgericht eingeleitet.

Neben dieser inhaltlichen Änderung wurde die Grundstruktur der Durchführungsbestimmungen für den Herrenspielbetrieb auf Verbandsebene angepasst: Diese orientiert sich nun am typischen Saisonverlauf einer Mannschaft. Die Inhalte sind nach den verschiedenen Phasen einer Spielzeit gegliedert: Von den Regelungen vor Saisonbeginn über organisatorische Vorgaben vor den Spielen und während der Spiele bis hin zu Bestimmungen nach Spiel- und Saisonende. Ziel der neuen Struktur ist es, den Vereinen die Orientierung innerhalb des Regelwerks zu erleichtern und den schnellen Zugriff auf relevante Informationen zu ermöglichen.

JUNIOR*INNEN – Änderungen Jugendspielordnung

Die wichtigste Änderung der Jugendspielordnung des WDFV betrifft die Trainer*innen und alle weiteren Teamoffiziellen: Nach Zeigen der Roten Karte gegen eine*n Teamoffizielle*n hat diese*r zukünftig ein automatisches Aufenthaltsverbot im Innenraum für alle Spiele seines*ihres Vereins für die Dauer von einer Woche, höchstens jedoch für ein Pflichtspiel der Mannschaft, bei der der Innenraumverweis erfolgte. Die Spielleitende Stelle kann eine darüberhinausgehende Sanktionierung beim zuständigen Sportgericht beantragen. Tut sie dies innerhalb von zwei Wochen nicht, gilt die Strafe als verbüßt.

JUNIOREN – Pilotierung der Twin-Games

Um nach den modernen Spielformen im Kinderfußball einen möglichst fließenden Übergang in den Jugendfußball zu ermöglichen, besteht auf Kreisebene in dieser Saison erstmals die Möglichkeit, sogenannte Twin Games im D-Junioren-Bereich zu pilotieren. Bei diesem Spielmodell treten zwei Mannschaften gleichzeitig auf beiden Spielfeldhälften in vier Vierteln gegeneinander an. Ziel ist es, allen Spieler*innen hohe Einsatzzeiten zu ermöglichen. In die Wertung fließen die Ergebnisse aller Viertel auf beiden Spielfeldhälften ein. Während auf einer Spielfeldhälfte grundsätzlich im 7-gegen-7 gespielt wird, kann die Spielerzahl auf der anderen Hälfte je nach Mannschaftsstärke reduziert werden.

JUNIOREN – U20 bei A-Junioren

Zur Förderung des A-Junioren-Spielbetriebs und zur weiteren Optimierung des Übergangs vom Jugend- in den Seniorenfußball können die Fußballkreise an einem Pilotprojekt teilnehmen, welches U20-Spielern ein zusätzliches Spieljahr in den A-Junioren ermöglicht. Die konkreten Regelungen sind den entsprechenden Durchführungsbestimmungen zu entnehmen.

JUNIORINNEN – U18 bei B-Juniorinnen

Zur Förderung des B-Juniorinnen-Spielbetriebs und zur weiteren Optimierung des Übergangs vom Jugend- in den Seniorinnenfußball können die Fußballkreise auch hier an einem Pilotprojekt teilnehmen, das U18-Spielerinnen ein zusätzliches Spieljahr bei den B-Juniorinnen ermöglicht. Die konkreten Regelungen sind den entsprechenden Durchführungsbestimmungen zu entnehmen.

JUNIORINNEN – Spielbetriebliche Angebote für die A-Juniorinnen

Nach intensivem Austausch mit interessierten Vereinen und einer hohen Anzahl an gemeldeten Mannschaften kann der Verbandsmädchenspielausschuss sein Angebot im A-Juniorinnen-Bereich für diese Spielzeit deutlich ausweiten: Nach einer Qualifikationsrunde bis zu den Herbstferien wird es anschließend bis zur Sommerpause neben den Bezirksligen auch eine 10er-Mittelrheinliga geben. Überdies wird mit dem FVM-Pokal der A-Juniorinnen erstmals ein Verbandspokalwettbewerb für diese Altersklasse angeboten.

JUNIORINNEN – Anpassungen in der weiblichen Talentförderung

Ab der Saison 2026/27 richtet der FVM seine Mädchenförderzentren neu aus. Die Trainingsgruppen werden in die Doppeljahrgänge U12/U13 und U14/U15 aufgeteilt, um die Förderung individueller und altersgerechter zu gestalten. Besonderes Augenmerk liegt künftig auf der U13-Förderung mit kleineren Gruppen. Der U16-Jahrgang entfällt dagegen aus der neuen MFZ-Struktur, da die Spielerinnen in diesem Alter überwiegend bereits in leistungsorientierten Vereins- und Verbandsstrukturen gefördert werden. Mit der Neuausrichtung setzt der FVM weiterhin auf einen modernen, spielnahen Trainingsansatz mit dem Leitgedanken: **Qualität vor Quantität.**

VEREINE ALLGEMEIN

SENIOR*INNEN – WestLotto Fairplay-Pokal der Herren und Frauen

Die fairsten Mannschaften am Mittelrhein auf einen Blick: Gemeinsam mit den weiteren NRW-Fußballverbänden hat der FVM die Internetseite www.fairplaypokal.de gestartet, die die aktuellen Zwischenstände im WestLotto Fairplay-Pokal der verbandlichen Herren- und Frauen-Ligen abbildet. Auf der Seite können Vereine neben ihrer aktuellen Platzierung auch sämtliche Informationen wie Bewertungskriterien und Preise abrufen. Im Zuge dessen wurde das Haupt- und Titelsponsoring von WestLotto außerdem auf den Frauenfußball im FVM ausgeweitet, deren Preisgelder dadurch erhöht und an die Beträge der Herren angeglichen werden konnten und damit einen wichtigen Beitrag im Rahmen der „Wir. Ihr. Zusammen.“-Kampagne zur gesteigerten Attraktivität des Frauen-Spielbetriebs leisten. Darüber hinaus wird im WestLotto Fairplay-Pokal der Herren faires Verhalten auch sportlich belohnt, indem die fairsten, nicht bereits anderweitig qualifizierten Mannschaften einen Startplatz für den Bitburger-Pokal der folgenden Spielzeit erhalten.

JUNIORINNEN – Tag des Mädchenfußballs

Auch weiterhin können sich Vereine einfach und niederschwellig um die Ausrichtung eines Tags des Mädchenfußballs bewerben und erhalten hierfür finanzielle und materielle Unterstützung. Das Angebot richtet sich an Vereine, die noch keinen Mädchenfußball anbieten und dies zukünftig planen oder die ihr eigenes Angebot bewerben wollen.





Feuer frei für den Fußball

FVM startet mit neuem Maskottchen „Manni Mittelrhein“ in die Saison

Der FVM hat im Rahmen seiner Saisoneröffnung der Herren sein neues Verbandsmaskottchen vorgestellt. **Kurz vor dem Anpfiff der Spielzeit 2026/27 feierte „Manni Mittelrhein“ seine Premiere vor den Zuschauer*innen** und wurde offiziell als neuer Botschafter des Verbandes präsentiert.







Die Einführung des kleinen grünen Feuerdrachens steht ganz im Zeichen eines besonderen Jahres: Der FVM wurde am 21. Dezember 1946 gegründet und feiert 2026 sein 80-jähriges Bestehen. Passend zu diesem Jubiläum erhält der Verband mit Manni ein neues Gesicht für die Fußballbegeisterung und die Werte des FVM.

Bei seinem ersten öffentlichen Auftritt begrüßte Manni die Mannschaften und Gäste der Saisoneröffnung, stand für Erinnerungsfotos zur Verfügung und verteilte Autogrammkarten an die jungen Fußballfans. Gemeinsam mit FVM-Präsident Christos Katzidis vollzog der neue „12. Mann“ des Verbandes zudem den symbolischen Anstoß zur neuen Spielzeit.

„Mit unserem neuen Maskottchen bekommt der Fußball-Verband Mittelrhein ein sympathisches Gesicht, das für Gemeinschaft, Freude und die Begeisterung für unseren Sport steht. Es soll Menschen jeden Alters ansprechen und künftig bei unseren Veranstaltungen, im Vereinsfußball und rund um den FVM für gute Stimmung sorgen. Ich freue mich sehr, dass wir heute gemeinsam den Startschuss für Manni als neues Mitglied der FVM-Familie geben können“, sagt FVM-Präsident Christos Katzidis.

Die Legende von Manni Mittelrhein

Die Geschichte von Manni Mittelrhein beginnt der Sage nach am Drachenfels im Siebengebirge. Dort soll zur Gründung des Fußball-Verbandes Mittelrhein im Jahr 1946 ein geheimnisvolles Ei versteckt worden sein. Es hieß, dass dieses Ei im 80. Jahr des Verbandes schlüpfen würde. Sein Verbleib blieb Jahrzehnte ein gut gehütetes Geheimnis. Erst im Jubiläumsjahr machte sich die Waschbärin Henni Sieger, das Maskottchen der Sportschule Hennef, auf die Suche nach dem Ei. Am Drachenfels entdeckte sie zunächst die Überreste einer Eierschale und wenig später einen kleinen grünen Feuerdrachen im FVM-Trikot. Damit war klar: Die Legende war wahr geworden.

Gemeinsam mit Henni zog Manni anschließend in die Sportschule Hennef und wurde zum neuen „12. Mann“ des FVM. Künftig werden die beiden Maskottchen gemeinsam auf Entdeckungstour gehen und ihre Begeisterung für den Sport weitertragen.

Ein Maskottchen für den Fußball am Mittelrhein

Manni Mittelrhein soll künftig als sympathischer Botschafter des FVM im gesamten Verbandsgebiet unterwegs sein. Dabei wird Manni zentrale Themen des Verbandes begleiten. Dazu zählen die Förderung des Kinder- und Jugendfußballs, die Stärkung von Fair-Play und Respekt, die Wertschätzung des Ehrenamts sowie die Bedeutung von Gemeinschaft und Vereinsleben. Auch für Vielfalt, Offenheit und Teilhabe möchte der kleine Feuerdrache werben und zeigen, dass Fußball Menschen verbindet und Raum für alle bietet. Zudem soll Manni die Entwicklung des Mädchen- und Frauenfußballs unterstützen und junge Menschen dazu ermutigen, Verantwortung im Sport zu übernehmen, sei es als Spieler*in, Trainer*in, Schiedsrichter*in oder im Ehrenamt.

Passend zu seiner Rolle schlägt Mannis Herz für den Fußball. Seine Lieblingsfarbe ist Grasgrün, sein Lieblingsessen sind Stadion-Pommes und mit seinem Spezial-Move, dem „Flammenschuss“, sorgt er für jede Menge Begeisterung. Seine Rückennummer ist die 12, passend zu seiner Position als „12. Mann“ des FVM. Sein eindringliches Motto lautet: „Feuer frei für den Fußball!“

Künftig im gesamten Verbandsgebiet unterwegs

Wer Manni Mittelrhein auf der FVM-Saisoneröffnung der Herren verpasst hat, wird schon bald an anderer Stelle die Gelegenheit bekommen, den neuen Drachen des FVM kennenzulernen. Herzlich willkommen in der Fußballfamilie am Mittelrhein, Manni!



< Hier gibt es einen Blick hinter die Kulissen von Mannis Arbeitstag. Die Saisoneröffnungen der Frauen und Herren bedeuteten für Manni jede Menge Einsatz: Autogrammkarten verteilen, Erinnerungsfotos machen und große wie kleine Fußballfans begeistern.





Vor 80 Jahren begann es. Doch wie wurde aus den ersten Schritten die Geschichte von Manni Mittelrhein? Die spannende Entwicklung gibt es jetzt auf unseren Social-Media-Kanälen zu entdecken.

FVM-Saisoneröffnung der Herren

VfL 08 Vichttal gewinnt 6:2 gegen den 1. FC Düren



Offizieller Kick-Off in die neue Spielzeit: FVM-Maskottchen Manni Mittelrhein passt den Spielball zu FVM-Präsident Christos Katzidis.





WestLotto Fairplay-Ehrung der fairsten Herren-Mannschaften der vergangenen Saison.



Ehrung der fairsten A- und B-Junioren-Mannschaften der vergangenen Saison.



Ehrung der fairsten C-Junioren-Mannschaften der vergangenen Saison.

Mit einem überzeugenden 6:2-Erfolg des VfL 08 Vichttal gegen den 1. FC Düren ist die Mittelrheinliga 2026/27 und damit auch die Spielzeit im Verbandsgebiet offiziell gestartet. Im Rahmen der FVM-Saisoneröffnung stand in diesem Jahr erneut die Ehrung der fairsten Fußballteams der vergangenen Saison an. Ein Highlight erlebten die Zuschauer*innen bereits kurz vor dem Anpfiff: Im Rahmen der FVM-Saisoneröffnung der Herren stellte der FVM erstmals sein neues Verbandsmaskottchen „Manni Mittelrhein" vor. Der kleine grüne Feuerdrache wurde offiziell vom Stadionsprecher begrüßt und vollzog gemeinsam mit FVM-Präsident Christos Katzidis den symbolischen Anstoß zur Saison 2026/27.

Im ersten Saisonspiel gingen zunächst die Gäste aus Düren vor 1.500 Zuschauer*innen durch einen Handelfmeter von Nils Schütte in Führung (6.). Die Mannschaft aus Vichttal ließ sich vom frühen Rückstand jedoch nicht beeindrucken und drehte die Partie noch vor der Pause durch Treffer von Apostolos Ioannidis (22.), Dogukan Türkmen (27.), Yassine Ali Gnondi (33.) und Niklas Valerius (39.). Unmittelbar nach dem Seitenwechsel erhöhte Jonas Hoss mit einem Distanztreffer auf 5:1 (51.), ehe der 1. FC Düren durch Janes Pollmann auf 5:2 verkürzte (58.). Den Schlusspunkt setzte Niklas Valerius, der in der 66. Minute zum 6:2-Endstand traf.

„Der Auftakt in die neue Saison hätte stimmungsvoller kaum sein können. Gleichzeitig bot das Lokalduell den würdigen Rahmen, um unsere Fair-Play-Sieger auszuzeichnen. Es wurde einmal mehr deutlich, dass Toleranz, Respekt und Fair-Play den Fußball am Mittelrhein prägen. Für die neue Spielzeit wünsche ich allen Vereinen viel Erfolg und hoffe, dass wir diese Werte auch weiterhin gemeinsam leben und auf und neben dem Platz vorleben", sagte FVM-Präsident Christos Katzidis.

Im Rahmen des Spiels zeichnete der FVM erneut die jeweils fairsten Mannschaften der Herren und Junioren aus, die in der vergangenen Saison die wenigsten Maluspunkte für gelbe, gelb-rote, rote Karten und ähnliche Vergehen erhalten hatten.

Im WestLotto Fairplay-Pokal der Herren gewann der FV Bad Honnef aus dem Fußballkreis Sieg als fairstes Team der Saison 2025/26 eine Prämie von 2.000 Euro. Auf Platz zwei folgte der TuS BW Königsdorf (Kreis Rhein-Erft), der einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro erhielt. Als drittfairstes Team durfte sich DJK Rasensport Aachen-Brandt (Kreis Aachen) über einen Scheck von 1.000 Euro freuen. Für den vierten Platz wurde der Siegburger SV 04 (Kreis Sieg) mit 750 Euro ausgezeichnet. Zudem freute sich die Mannschaft des TuS Buisdorf (5. Platz/500 Euro, Kreis Sieg) über die Anerkennung ihres fairen Verhaltens.

Auch die fairsten Junioren wurden für ihr vorbildliches Auftreten ausgezeichnet. Im FVM-Fair-Play-Pokal der A-/B-Junioren siegten die B-Junioren vom SC Fortuna Bonn (Kreis Bonn) und nahm neben dem Siegerpokal auch 1.000 Euro Prämie in Empfang. Platz zwei belegten die B-Junioren vom FC BW Friesdorf (750 Euro, Kreis Bonn) vor den B-Junioren von SV Lövenich/Widdersdorf (3. Platz/500 Euro, Kreis Rhein-Erft). Ihnen folgten die A-Junioren vom 1. FC Düren (4. Platz/250 Euro, Kreis Düren) sowie die B-Junioren vom 1. FC Düren II (5. Platz/150 Euro, Kreis Düren).

Bei den C-Junioren stellte der SV Lövenich/Widdersdorf (Kreis Rhein-Erft) mit seiner U 14 das fairste Team und erhielt den Pokal sowie 500 Euro Prämie. Die U 15 vom Bonner SC (Kreis Bonn) erreichte den zweiten Platz und erhielt 400 Euro, gefolgt von der U 14 vom SC Fortuna Bonn (Kreis Bonn) auf Platz 3 (300 Euro). Auf den weiteren Plätzen folgten die U 14-Junioren von JSG Erft 01 Euskirchen (Platz 4/200 Euro, Kreis Euskirchen) und die U 14 des FC Hennef 05 (Platz 5/100 Euro, Kreis Sieg).



FVM-Saisoneröffnung der Frauen

SV Menden startet mit einem 3:0 beim SV Allner-Bödingen







WestLotto Fairplay-Ehrung der fairsten Frauen-Mannschaften der vergangenen Saison.

Saisonstart im Fußball-Verband Mittelrhein auch für den Frauen-Spielbetrieb: Mit einem 3:0-Sieg des SV Menden beim SV Allner-Bödingen ist die Mittelrheinliga 2026/27 und damit auch die Frauen-Saison im Verbandsgebiet offiziell gestartet. Darüber hinaus stand im Rahmen der FVM-Saisoneröffnung auch in diesem Jahr die Ehrung der fairsten Frauen-Teams der vergangenen Saison auf dem Programm.

In einem über weite Strecken von den Gästen kontrollierten ersten Saisonspiel gingen die Mendenerinnen vor 215 Zuschauer*innen bereits früh in Führung. Lea Bindseil traf in der 9. Minute zum 1:0. Auch danach bestimmte Menden das Geschehen und baute den Vorsprung noch vor der Pause durch Aalya Becker aus, die in der 37. Minute das 2:0 erzielte. Nach dem Seitenwechsel stemmte sich Allner-Bödingen zwar gegen die Niederlage, konnte das Spiel jedoch nicht mehr entscheidend wenden. Kurz vor dem Schlusspfiff sorgte Jana Buß mit ihrem Treffer zum 3:0 für den Endstand.

„Die Saisoneröffnung hat Lust auf die kommenden Monate gemacht. Die große Leidenschaft und das Engagement aller Beteiligten zeigen, wie lebendig der Frauenfußball am Mittelrhein ist. Für die neue Spielzeit wünsche ich allen Mannschaften viel Erfolg, spannende Begegnungen und unvergessliche Fußballmomente. Ich bin überzeugt, dass Zusammenhalt, Respekt und die Freude am Sport auch in dieser Saison die Frauenwettbewerbe im FVM auszeichnen werden“, sagt FVM-Präsident Christos Katzidis.

Traditionell standen bei der Saisoneröffnung auch die fairsten Frauenteams der vergangenen Saison im Mittelpunkt. Prämiert wurden die Mannschaften, die über die gesamte Spielzeit hinweg die wenigsten Maluspunkte sammelten. Im WestLotto Fairplay-Pokal der Frauen gewann der 1. FFC Bergisch Gladbach 09 (heute SV Bergisch Gladbach 09) aus dem Fußballkreis Berg als fairstes Team der Saison 2025/26 eine Prämie von 2.000 Euro. Auf Platz zwei folgten die Sportfreunde Ippendorf (Kreis Bonn), die einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro erhielten. Als drittfairstes Team durfte sich der FC RW Lessenich (Kreis Bonn) über einen Scheck von 1.000 Euro freuen. Für den vierten Platz wurde der VfL Kommern (Kreis Euskirchen) mit 750 Euro ausgezeichnet. Zudem freute sich die Mannschaft der SV Sportfreunde Horn (5. Platz/500 Euro, Kreis Aachen) über die Anerkennung ihres fairen Verhaltens.

Auch das erst vor Kurzem vorgestellte FVM-Maskottchen Manni Mittelrhein ließ sich die Veranstaltung nicht entgehen und knüpfte damit zur Freude der Zuschauenden an seinen Auftritt bei der FVM-Saisoneröffnung der Herren zwei Wochen zuvor an.



Rund 50 Teilnehmer*innen nahmen am ersten Vereinsentwicklungskongress teil.

Erfolgreiche Premiere

Vereinsentwicklungs-kongress bringt Klubs zusammen

Im September fand in der Sportschule Hennef der erste Vereinsentwicklungskongress des Fußball-Verbandes Mittelrhein statt. Dabei erhielten die Teilnehmer*innen praxisnahe Impulse und Antworten auf zentrale Zukunftsfragen des Vereinslebens. Im Fokus standen unter anderem **Strategien zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs sowie die digitale Organisation des Vereinsalltags.** Darüber hinaus bot der Kongress zahlreiche weitere Anregungen, um Vereine zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen.

Durch den Kongresstag führten Daryousch Argomand, Leiter Team Basisberatung & Club-Berater des FVM, sowie **Oliver C. Daniels**, Vorsitzender der Kommission für Vereinsberatung. Zahlreiche Vereinsverantwortliche aus dem Verbandsgebiet nutzten die Premiere des Formats, um neue Impulse für ihre Vereinsarbeit zu erhalten und sich mit anderen Engagierten auszutauschen.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf eröffnet den Kongress



Zum Auftakt begrüßte DFB-Präsident Bernd Neuendorf die Teilnehmer*innen und unterstrich die Bedeutung der Vereinslandschaft in Deutschland: „Wir müssen die Vereinslandschaft, wie wir sie haben, wie einen Schatz hüten. Denn so wie wir das hier haben, mit so vielen Clubs, Spieler*innen und engagierten Personen, ist das, glaube ich, einmalig auf der Welt. Daher ist es wichtig, solche Veranstaltungen wie diese zu schaffen."

Anschließend gab Linda Schöttler, Managerin Frauenfußball bei Bayer 04, in einem Impulsvortrag Einblicke in die Bedeutung des Frauen- und Mädchenfußballs für die Entwicklung von Vereinen. In der anschließenden Fragerunde diskutierten die Teilnehmer*innen über die Möglichkeiten, den Frauenfußball in ihren Vereinen weiterzuentwickeln. Im weiteren Verlauf des Vormittags standen die ersten Workshops auf dem Programm. Dabei konnten die Vereinsvertreter*innen zwischen den Themen „Kaderplanung und Vertragsgestaltung", „Mit Plan in die Zukunft – Wie kann mein Verein strategisch arbeiten?" sowie „Führungsverantwortung und Rollenverständnis im Verein" wählen.

Nach der Mittagspause sorgte ein gemeinsames Aktivierungsspiel für Bewegung und lockere Stimmung, ehe **Patrick Bonacker,** Teamleiter Vereinsentwicklung beim DFB, das Projekt „Digitales Vereinsheim" vorstellte. Die geplante Anwendung soll Vereinen künftig ermöglichen, zahlreiche organisatorische Aufgaben zentral über eine App zu verwalten und damit die Vereinsarbeit zu erleichtern.

In einer zweiten Workshop-Phase standen anschließend die Themen Ehrenamtsentwicklung, Aufbau des Mädchen- und Frauenfußballs sowie erneut die strategische Vereinsentwicklung im Fokus. Insbesondere der Austausch von Praxisbeispielen und Erfahrungen aus dem Vereinsalltag wurde von den Teilnehmer*innen intensiv genutzt.

Ein weiterer Höhepunkt waren die anschließenden Themen-Tische. Vertreter*innen des FVM, des Deutschen Fußball-Bundes und des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen informierten dort über verschiedene Angebote und tauschten sich direkt mit den Vereinsverantwortlichen aus. An den Ständen zu den Themen Qualifizierung, gesellschaftliche Verantwortung, Clubberatung, Spielformen, Walking Football, digitale Vereinsorganisation und strategische Vereinsentwicklung entstanden zahlreiche Gespräche und neue Kontakte. Den Abschluss des Kongresstages bildete ein Vortrag der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Dabei erhielten die Teilnehmer*innen Informationen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten für Vereine sowie praktische Hinweise zur Beantragung von Fördermitteln.

„Tolle Redner und sehr gute Referenten"

Die Resonanz auf die Premiere des Vereinsentwicklungskongresses fiel durchweg positiv aus. Sebastian Sander vom VfVuJ 1902 Winden lobte die Organisation und das abwechslungsreiche Programm: „Ich finde den Vereinsentwicklungskongress sehr gut organi-



Linda Schöttler, Managerin Frauenfußball bei Bayer 04, hielt einen Impulsvortrag über die Bedeutung des Frauen- und Mädchenfußballs für die Entwicklung von Vereinen.



Aktivierungsspiele sorgten für Bewegung und gute Laune.





siert. Er ist gut besucht, wir haben tolle Redner und in den Workshops sehr gute Referenten. Deswegen macht es Spaß." Auch für die praktische Vereinsarbeit konnten viele Teilnehmende wertvolle Anregungen mitnehmen. Sander gewann insbesondere aus dem Workshop zur Kaderplanung neue Erkenntnisse: „Die Kaderplanung noch einmal strukturierter anzugehen, sich die Altersstruktur und das Leistungsniveau anzuschauen, war echt hilfreich."

Jochen Brodeßer vom FC Hertha Rheidt hob vor allem die Impulse zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen hervor. „Gerade was die Gewinnung von Ehrenamtlern angeht, konnte ich vieles mitnehmen. Aber auch, wie Trainerinnen und Trainer gewonnen, begleitet und später wertschätzend verabschiedet werden können." Für **Björn Kurnitzki von den Sportfreunden Aegidienberg** stand insbesondere der Austausch untereinander im Mittelpunkt: „Du kommst miteinander ins Gespräch, schaust über den Tellerrand hinaus und entwickelst neue Ideen. Tatsächlich habe ich viele Anregungen mitgenommen, die bei uns im Verein weiter diskutiert werden." Ähnlich positiv fiel das Fazit von **Thomas Nellen vom SV Adler Dellbrück** aus. Der neue Vorstandskollege nutzte den Kongress gezielt, um Impulse für seine Vereinsarbeit zu sammeln: „Das Thema Förderanträge, aber auch das Netzwerken und die neu geknüpften Kontakte werden mir für die Arbeit im Verein auf jeden Fall weiterhelfen."

Mit dem ersten Vereinsentwicklungskongress hat der FVM eine Plattform geschaffen, auf der Vereinsverantwortliche voneinander lernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam an Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft arbeiten konnten. Die gelungene Premiere zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse an Austausch, Weiterbildung und Vernetzung innerhalb der Vereinslandschaft am Mittelrhein ist.



Der FVM legt im Jahr 2027 einen besonderen Schwerpunkt auf die B-Lizenz-Ausbildungen. Dazu zählen neben dem verpflichtenden **Eignungstest** auch die **Fast-Track-Möglichkeit für Trainer*innen** im gehobenen Leistungsbereich sowie ehemalige Profispieler. Im Bereich der Fortbildungen wird an den erfolgreichen Pilot-Trainerkongress aus dem Jahr 2025 angeknüpft und mit dem **2. FVM-Trainerkongress** ein weiteres praxisorientiertes Angebot geschaffen. Darüber hinaus bietet die **Basis-Vereinsmanager-Ausbildung** Vereinsmitgliedern und Verantwortlichen die Möglichkeit, wertvolles Know-how für die Vereinsarbeit zu erwerben und die Zukunft ihres Vereins aktiv mitzugestalten. Weitere sportliche und außersportliche Ausbildungsmaßnahmen zum **Erwerb von Lizenzen oder Zertifikaten** werden angeboten. EINSZUEINS stellt nachfolgende ausgesuchte Maßnahmen vor.

Veranstaltungskalender

Die Qualifizierung von Trainer*innen sowie Vereinsverantwortlichen gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verbandes. Es werden verschiedene Angebote auf unterschiedlichen Qualifizierungsstufen angeboten. Weitere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender in den jeweiligen Lehrgangsbeschreibungen, die in entsprechenden Bereichen und Kategorien zu finden sind.

TRAINER*INNEN B-Lizenzausbildung

Die B-Lizenz bildet den Einstieg in den leistungsorientierten Fußball und richtet sich mit ihren Profilen an Trainer*innen im ambitionierten Jugend- und Erwachsenenbereich. Für die qualifizierte Anleitung von Mannschaften sind praktische Erfahrungen und fachliches Know-how erforderlich. Daher setzt die Zulassung zur B-Lizenz-Ausbildung seit 2025 einen erfolgreich absolvierten Eignungstest voraus. Der Eignungsnachweis berechtigt zur Teilnahme an B-Lizenz-Lehrgängen im Prüfungsjahr sowie in den beiden folgenden Kalenderjahren.

EIGNUNGSTEST
Termine: 1) 24.1.2027 | 2) 18.4.2027 | 3) Oktober/November
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Sicherstellung der Trainer*in-Kompetenz zur Durchführung der B-Lizenzausbildung.
Zielgruppe: Trainer*innen mit dem Ziel im leistungsorientierten Jugend- oder Erwachsenenfußball zu coachen und die B-Lizenz zu erwerben.

B-LIZENZAUSBILDUNG, Profil: Erwachsene FAST TRACK
(Kompaktweg für Personen aus dem Leistungsfußball)
Termine:
Basis Coach 1. - 3.2.2027
Leistung 1 Teil 1: 8. - 10.3.2027
Leistung 1 Teil 2: 19. - 21.4.2027
Leistung 2 Teil 1: 24. - 26.5.2027
Leistung 2 Teil 2: 28. - 29.6.2027
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Die B-Lizenzausbildung mit dem Profil Erwachsene qualifiziert Trainer*innen für die Arbeit im leistungsorientierten Fußball. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Spielerentwicklung, moderne Trainingsgestaltung sowie die Förderung von Eigenverantwortung und Teamorientierung.
Zielgruppe: Trainer*innen mit dem Ziel, im leistungsorientierten Erwachsenenfußball zu coachen und Personen mit Spielererfahrung im gehobenen Leistungsbereich (keine C-Lizenz erforderlich).

B-LIZENZAUSBILDUNG Profil Jugend
Termine:
Leistung 1 Teil 1: 26. - 28.4.2027
Leistung 1 Teil 2: 7. - 9.06.2027
Leistung 2 Teil 1: 13. - 15.9.2027
Leistung 2 Teil 2: 29. - 30.11.2027
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Die B-Lizenz-Ausbildung mit dem Profil Jugend vermittelt Trainerinnen die Kompetenzen, junge Spieler*innen aktiv in Trainings-, Wettspiel- und Teamprozesse einzubinden sowie Eigenverantwortung, Teamgeist und eine offene Kommunikationskultur zu fördern. Darüber hinaus stehen die individuelle Entwicklung der Spieler*innen und ihre gezielte Vorbereitung auf die sportlichen, physischen und mentalen Anforderungen des Erwachsenenfußballs im Mittelpunkt.
Zielgruppe: Trainer*innen mit dem Ziel im leistungsorientierten Jugendfußball zu coachen.

TRAINER*INNEN Zertifikate & Ausbildungen

Seit 2022 wird als Einstiegs-Lehrgang in die Trainer*innen-Ausbildung das FVM-Kindertrainer Zertifikat (KiTZ) erfolgreich angeboten. Er geht inhaltlich auf die Bedürfnisse der Trainer*innen und Betreuungspersonen im Kinderfußball ein und vermittelt Begeisterung für das Bewegen/Spielen der Kleinsten.

Ende 2025 startete der FVM als Pendant für den Jugendbereich die erste Ausbildung zum FVM-Jugendtrainer Zertifikat (JuTZ), bei dem Trainer*innen die wichtigsten Kompetenzen erwerben, um Jugendmannschaften leiten und trainieren zu können. Beide Ausbildungen haben einen Umfang von 20 Lerneinheiten (LE) und finden in der Regel an zwei Präsenztagen statt. Organisiert vom FVM finden die Präsenztage auf den Platzanlagen der interessierten FVM-Vereine statt, begleitet von Onlinephasen in freier Zeiteinteilung.
Vereine können das Interesse an der Lehrgangsumsetzung auf der eigenen Anlage hier anmelden:

(> KiTZ) (> JuTZ)

Mit dem Zertifikatslehrgang Basis-Coach gibt es einen niedrigschwelligen Einstieg in die erste Lizenzstufe, der die Voraussetzung für die Erlangung einer Trainer-C-Lizenz darstellt. Beide Lehrgänge (Basis-Coach und C-Lizenz) werden von den FVM-Fußballkreisen dezentral auf den Platzanlagen der Vereine saisonal angeboten.



Aus- und Fortbildungen im FVM

Lehrgänge 2027 Jetzt anmelden!

TORWART-BASISKURS

Gezielt für Torwarttrainer*innen im Jugend- und Seniorenbereich wird vom FVM der Torwart-Basiskurs angeboten, der die wichtigsten Grundlagen vermittelt, um ein systematisches Torwarttraining durchführen zu können. Der Basiskurs ist Voraussetzung für den Torwart-Trainer-Leistungskurs auf DFB-Ebene.

Termine:
Teil 1: 10. - 12.9.2027
Teil 2: 24. - 26.9.2027
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Der Lehrgang vermittelt den Trainer*innen die wichtigsten Grundlagen, um ein systematisches Torwarttraining durchführen zu können.
Zielgruppe: Torwarttrainer*innen im Jugend- oder Seniorenbereich ohne Lizenz.

TRAINER*INNEN Fortbildung

Neben den Ausbildungslehrgängen bietet der FVM verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten an. Diese gelten als anerkannte Maßnahmen zur Verlängerung der jeweiligen Lizenzstufe. Die Themen der Fortbildungsangebote sind dabei vielfältig und die Teilnehmer*innen sollen zielgruppenorientiert Kompetenzen für ihren Vereinsalltag in den Themenfeldern Kinder-, Jugend-, Seniorenfußball erhalten.

2. FVM-Trainerkongress

Die Teilnehmer*innen können sich in Workshops und Arbeitsgruppen individuelle Schulungsinhalte zusammenstellen und ihr persönliches Netzwerk ausbauen. Zusätzlich wird die Fortbildung zur Verlängerung der Trainer B- oder C-Lizenz mit 20 Lerneinheiten anerkannt.
Termin: 12.- 13.11.2027
Ort: Sportschule Hennef
Ziele: Impulse aus verschiedenen Bereichen des Fußballs, Wissensvermittlung aktueller Entwicklungen der Trainer*innen-Tätigkeit sowie Netzwerken mit Referent*innen und anderen Trainer*innen.
Zielgruppe: Trainer*innen mit C-/B-Lizenz zur Lizenzverlängerung und Interessierte ohne Lizenz.
Hinweis: Anmeldungen voraussichtlich ab Frühjahr 2027 möglich.

VEREINSMITARTBEITER*INNEN Fortbildungen

Neben den Ausbildungslehrgängen für Vereinsmanager*innen bietet der FVM auch im kommenden Jahr verschiedene Fortbildungsmaßnahmen an. Diese gelten als anerkannte Maßnahmen zur Verlängerung der jeweiligen Lizenzstufe. Es wird hierbei die Fortbildung „TeamUp“ angeboten, die im weiteren Verlauf weiter ausgeführt wird, genau wie das Seminar „Politische Lobbyarbeit“ und der „DFB-Vereinsmanager C - Profil Jugendleiter Fortbildung“.

Fortbildung „TEAMUp! – werteorientierte Teamführung & -entwicklung im Jugendfußball“
(Verlängerung für Trainer-C-/-B-Lizenzinhaber*innen & Vereinsmanager*innen C / B)
Termine: 9.-10.4.2027
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Teambuilding, Förderung von Mannschaftswerten, Teamgeist und Zusammenhalt, Konfliktmanagement sowie Verantwortungsübernahme.
Zielgruppe: C-/B-Lizenz Trainer*innen (Lizenzverlängerung), interessierte Übungsleiter*innen und Betreuer*innen aus dem Jugendbereich (D- bis A-Jugend), Jugendleiter*innen (Lizenzverlängerung Vereinsmanager*in C – Profil Jugendleiter oder Gesamtverein).

Politische Lobbyarbeit

Termine: N.N.
Ort: Sportschule Hennef
Ziel: Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Orientierung und Handlungssicherheit zu geben, damit sie die Interessen ihres Vereins wirkungsvoll gegenüber der Kommunalpolitik vertreten können. Gemeinsam diskutieren wir hierbei, wie Sport und Politik auf kommunaler Ebene zusammenspielen – und wie die Vereinsmitglieder mit ihrem Verein aktiv zur Gestaltung ihrer Stadt oder Gemeinde beitragen können.
Zielgruppe: Mitglieder der Vereinsvorstände und sonstige interessierte Vereinsmitglieder.

Ihre Ansprechpersonen



Yvonne Riegel
Mitarbeiterin Lehrgangsverwaltung
B-Lizenz, C-Lizenz für Jugendliche, Torwart-Lehrgänge
E-Mail: yvonne.riegel@fvm.de
Telefon: 02242/91875-34



Nicole Valderrama
Mitarbeiterin Lehrgangsverwaltung
KiTZ, JuTZ, Jugendlehrgang, (Basis-)Vereinsmanager, Team-UP-Lehrgang, Online-Schulungen
E-Mail: nicole.valderrama@fvm.de
Telefon: 02242/91875-39

FVM-Veranstaltungskalender

Weitere Infos zu Zielgruppe, Inhalten, Voraussetzungen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender in den jeweiligen Lehrgangsbeschreibungen.


Wir. Ihr. Zusammen.
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN
FÜR FRAUEN & MÄDCHEN
IM FVM
Werde Teil der Kampagne
#leidenschaft zählt
Folge uns!
facebook.com/fvm.de
instagram.com/fvm.de
springerf3



Mit einer landesweiten Aktion im Rahmen der nationalen Fair-Play-Spieltage hat der FVM auf **die wichtige Rolle von Eltern im Jugendfußball** aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Fair bleiben – Vorbild sein!“ standen dabei die Wünsche der Kinder an ihre Eltern im Mittelpunkt.

Fair bleiben – Vorbild sein!

Fair-Play-Spieltage: Vereine setzen Zeichen für respektvolles Elternverhalten

An den unlängst ausgetragenen Fair-Play-Spieltagen erhielten zahlreiche Jugendmannschaften von der G- bis zur C-Jugend bereitgestellte Karten, Plakate und Flyer mit der Botschaft „Fair bleiben, liebe Eltern!“. Vor den Spielen überreichten Kinder der Heim- und Gastmannschaften die Fair-Play-Karten an ihre Eltern. Die symbolische Aktion machte deutlich, was sich junge Fußballer*innen wünschen: Unterstützung, Ermutigung und respektvolles Verhalten von der Seitenlinie.

Kinder wünschen sich Unterstützung statt Druck

Die Kampagne greift ein Thema auf, das für den Jugendfußball von großer Bedeutung ist. Eltern sind wichtige Begleiter ihrer Kinder und tragen maßgeblich dazu bei, wie junge Spieler*innen den Fußball erleben. Ermutigung, positives Coaching und respektvolles Verhalten fördern die Freude am Spiel und die persönliche Entwicklung. Übermäßiger Leistungsdruck, Kritik oder unsportliche Reaktionen können dagegen belastend wirken.

Viele Vereine im Verbandsgebiet beteiligten sich an der Aktion und integrierten sie in ihre Spieltage. Dabei fragten 80 Vereine Material an: Neben 9.000 Karten wurden 150 Plakate und über 2.200 Flyer verteilt. Die Resonanz aus den Vereinen fiel durchweg positiv aus. Viele Verantwortliche berichteten von wertschätzenden Gesprächen mit Eltern und einer hohen Akzeptanz der Kampagne. Die Aktion bot einen gelungenen Anlass, das Thema Fair Play über den Spielbetrieb hinaus in den Vereinsalltag zu tragen und den Austausch über eine positive Vereinskultur zu fördern.

Ein weiterer Baustein der Kampagne war der Online-Impulsvortrag „Elternarbeit im Verein ist leichter, als du denkst!“ mit Kommunikationsexpertin, systemischem Coach und Mediatorin Susanne Amar. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Impulse, wie Eltern frühzeitig eingebunden, Erwartungen transparent kommuniziert und Konflikte konstruktiv vermieden werden können. Dabei wurde deutlich: Eine gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Trainer*innen und Eltern schafft die Grundlage für mehr Freude, Entwicklung und Zusammenhalt im Kinder- und Jugendfußball.

Fair-Play als gemeinsamer Auftrag

Die Aktion versteht sich als Impuls für eine nachhaltige Fair-Play-Kultur im Jugendfußball. Ein positives Umfeld entsteht nicht allein an einem Aktionswochenende, sondern durch das tägliche Miteinander in den Vereinen. Deshalb hat der FVM den teilnehmenden Vereinen ergänzend Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele zur Verfügung gestellt, um das Thema Elternverhalten langfristig in der Vereinsarbeit zu verankern.

Die Fair-Play-Spieltage haben gezeigt, dass Fairness und Respekt keine Selbstverständlichkeit sind, sondern aktiv gelebt und gefördert werden müssen. Mit der Kampagne „Fair bleiben – Vorbild sein!“ hat der Fußball-Verband Mittelrhein gemeinsam mit seinen Vereinen ein wichtiges Zeichen gesetzt und einen wertvollen Beitrag zu einem kinderfreundlichen und wertschätzenden Fußballumfeld geleistet.

Der Fußball-Verband Mittelrhein bedankt sich bei allen Vereinen, Trainer*innen, Eltern sowie Spieler*innen für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Gemeinsam machen wir den Fußball zu einem Ort, an dem Fair Play nicht nur gefordert, sondern vor allem vorgelebt wird.



Rudi Rheinstädtler (Vizepräsident Sport und Fair-Play-Beauftragter): *„Kinder sollen Fußball mit Freude, Begeisterung und ohne Angst vor Fehlern erleben. Deshalb haben wir mit den Fair-Play-Spieltagen ein bewusstes Zeichen für Respekt, Wertschätzung und einen fairen Umgang miteinander gesetzt. Eltern sind dabei wichtige Vorbilder.“*



Johanna Sandvoß (Vorsitzende der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung): *„Ein respektvolles Miteinander ist die Grundlage für einen positiven und sicheren Fußball. Eltern, Trainer*innen und Vereinsverantwortliche haben eine wichtige Vorbildfunktion. Wer Fairness, Wertschätzung und einen respektvollen Umgang vorlebt, leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention und schafft ein Miteinander, in dem sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und bestmöglich entwickeln können.“*



Abschlusstabelle des Auftaktspieltags

Platz / Mannschaft	Spiele	Tore	Differenz	Punkte
1. Viktoria Köln U19 Inklusiv	4	6:0	+6	10
2. Germania Zündorf Inklusion	4	8:2	+6	8
3. FFC Bergheim U19 Inklusion	4	3:7	-4	4
4. S.C. Köln-Brück 07 III	4	3:6	-3	2
5. SC Friesheim Inklusion U19	4	1:6	-5	2

Redaktioneller Hinweis: Der zweite Spieltag fand nach Redaktionsschluss statt und konnte entsprechend nicht aufgenommen werden.

Künftig zwei Staffeln

Start der Inklusionsliga macht Lust auf mehr

Die Inklusionsliga ist in eine weitere Saison gestartet. Gastgeber beim Auftakt-Spieltag der Staffel 1 war der FC Germania Zündorf. Neben den Gastgeber*innen waren Viktoria Köln, der FFC Bergheim, der SC Friesheim und der S.C. Köln-Brück 07 dabei. Schöne Treffer, rasante Dribblings und gelungene Spielzüge gab es reichlich zu sehen. Über allem stand jedoch die gemeinsame Freude am Fußball. Auf und neben dem Platz wurde damit einmal mehr deutlich, wofür die Inklusionsliga steht: Fußball verbindet – unabhängig von individuellen Voraussetzungen, Alter oder Leistungsvermögen. Fairplay, gegenseitiger Respekt und das gemeinsame Erlebnis gehören dabei genauso dazu wie Tore, Punkte und sportlicher Ehrgeiz. **Der Start im rechtsrheinischen Köln ist Teil einer Erfolgsstory.** In dieser Saison gehen erstmals Teams in zwei Staffeln an den Start. Damit wächst das Angebot und noch mehr Spieler*innen erhalten die Möglichkeit, in Inklusionsteams regelmäßig unter passenden Bedingungen am Ligabetrieb teilzunehmen.

TSV Alemannia Aachen mit neuem Angebot

Inklusionsteam feiert eine gelungene Premiere



Ein besonderer Moment für Alemannia Aachen: Die neue Inklusionsmannschaft des Traditionsvereins absolvierte ihr erstes Freundschaftsspiel und traf dabei auf das Team von FIT Eurode (SV Union Ritzerfeld). Die Begegnung bot alles, was den Fußball ausmacht: schöne Tore, tolle Aktionen und vor allem jede Menge Spaß. Nach einem 3:3 zur Halbzeit gewann FIT Eurode noch mit 5:3. Doch das Ergebnis war an diesem Tag zweitrangig – im Mittelpunkt standen das gemeinsame Fußballerlebnis und eine rundum gelungene Premiere für die neue Aachener Mannschaft.

Neue Meldestelle geschaffen

„Wir stellen Hass vom Platz“

Beleidigungen, Bedrohungen und Diskriminierungen haben auf dem Fußballplatz nichts zu suchen – und auch nicht abseits des Spielfelds. Dass nicht alle diese selbstverständliche Basis des Miteinanders beachten, bekommen auch Schiedsrichter*innen zu spüren. Nach dem Abpfiff sehen sie sich in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten zunehmend digitalen Anfeindungen ausgesetzt. Um Betroffene zu unterstützen, haben der Westdeutsche Fußballverband (WDFV), die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW) sowie das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) das Projekt „Wir stellen Hass vom Platz“ ins Leben gerufen. In Duisburg wurde nun eine neue Meldestelle vorgestellt.

Das Projekt baut auf der Kampagne „Pfeifen im Shitstorm“ auf, mit der bereits auf die Problematik von Hassrede gegen Schiedsrichter*innen aufmerksam gemacht wurde. Damals standen insbesondere Aufklärung sowie rechtliche und praktische Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit digitaler Hetze im Fokus. Nun folgt der nächste Schritt: Aus Sensibilisierung wird konkrete Unterstützung. Betroffene erhalten eine feste Anlaufstelle, an die sie sich bei digitalen Anfeindungen wenden können.

Vorfälle unkompliziert melden

Über das Angebot können Schiedsrichter*innen Vorfälle unkompliziert melden und fachlich prüfen lassen. Ziel ist es, Betroffene nicht mit ihren Erfahrungen allein zu lassen, sondern Orientierung und Unterstützung anzubieten. Strafrechtlich relevante Sachverhalte können dabei an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. **Wichtiger Bestandteil des Projekts ist das eingerichtete und durch die ZAC geschulte Clearinggremium** der Landesverbände. Dort werden eingehende Meldungen bewertet und mögliche Handlungsschritte aufgezeigt. Besteht der Verdacht einer Straftat, können die zuständigen Stellen eingebunden werden. Mit „Wir stellen Hass vom Platz“ setzen die Projektpartner ein klares Zeichen: Hass und Hetze dürfen kein Teil des Fußballalltags sein. Gleichzeitig soll das Angebot dazu beitragen, das Bewusstsein für die Folgen digitaler Anfeindungen zu stärken und Schiedsrichter*innen zu ermutigen, Vorfälle zu melden.

Sie sind Schiedsrichter*in und sind von digitalen Anfeindungen betroffen?

Vorfall hier melden:
Westdeutscher Fußballverband
„Digitale Anfeindung melden –
Meldestelle für Schiedsrichter*innen“

Qualifizierung
im Walking Football

Wegbereiter einer Trendsportart

Sie sollen Wegbereiter einer Trendsportart sein: 38 Schiedsrichter*innen und Spieler*innen im Walking Football absolvierten eine Qualifikation und sind nun Spielleiter*innen in der zusehends beliebten Fußballvariante. Der Verbandsausschuss für Breitensport und Gesundheit (VABG) des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) hatte dafür drei Schulungen auf die Beine gestellt. Beim SV Baal, TuS Weiershagen 08-Forst und FFC Bergheim fanden die eintägigen Qualifizierungen statt. Eine vorherige Tätigkeit als Schiedsrichter*in war dabei nicht erforderlich. Die Absolvent*innen können nun im FVM als Spielleiter*innen für Walking Football eingesetzt werden, also Spiele und Turniere begleiten.



Walking Football wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund als Gesundheitssport zertifiziert. Ein Novum im Spektrum des Fußballs. Die nahezu körperkontaktlose Spielform bietet insbesondere älteren Menschen sowie Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, weiterhin aktiv ihrer Leidenschaft für den Fußball nachzugehen.

Zusammenspiel von Theorie und Praxis

Um die Besonderheiten des Walking Football nachhaltig zu vermitteln, setzt der VABG aber nicht nur auf die Begleitung von Spielen und Turnieren. Auch im Trainingsalltag der immer zahlreicheren Walking-Football-Teams sollen die Richtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und die Besonderheiten des Gesundheitssports einfließen.

In den Schulungen standen deshalb sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Übungen auf dem Programm. Die Erläuterung der untersagten Körperkontakte überraschte dabei so manchen. Auch der Unterschied zwischen dem erlaubten Gehen und dem nicht gestatteten Laufen wurde intensiv beleuchtet. So erhielten die angehenden Spielleiter*innen das nötige Rüstzeug, um künftig den Herausforderungen beim Einsatz bei Walking-Football-Spielen gewachsen zu sein. Das Fazit der Teilnehmer*innen fiel durchweg positiv aus. Rund zwei Drittel wollen in Zukunft auch außerhalb des eigenen Vereins oder Teams andere Walking-Football-Mannschaften als Spielleiter*innen unterstützen. Hierzu hat der VABG eine entsprechende Liste erstellt, die bei Bedarf angefordert werden kann.

Qualifizierungsangebot stößt auf großes Interesse

Die Spielleiterausbildung Walking Football war bereits im vergangenen Jahr bei einem Netzwerktreffen von den Vereinen angeregt worden. Auch in anderen Fußballverbänden stößt das Qualifizierungsangebot auf großes Interesse. Bei entsprechendem Bedarf wird der VABG weitere eintägige Qualifizierungsmaßnahmen anbieten.

Ansprechperson
Constanze Ruppert
Mitarbeiterin Basisberatung
E-Mail: constanze.ruppert@fvm.de
Telefon: 02242/91875-67



Netzwerktreffen
bringt Vereine zusammen

Impulse für Engagement

Wichtige Impulse und einen gewinnbringenden Austausch brachte unlängst das Walking Football-Netzwerktreffen in der Sportschule Hennef. 20 Teilnehmer*innen mit und ohne Vorerfahrung in dieser Variante des Fußballs aus 14 Vereinen nutzten die Veranstaltung, um Erfahrungen zu teilen und gemeinsam an der Weiterentwicklung zu arbeiten. Auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) brachte seine Expertise ein: Mit Matthias Belzer, Vorsitzender der AG Walking Football des Verbands, war ein Ansprechpartner vor Ort.



Wolfgang Sieben, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Breitensport und Gesundheit, (r.) im Austausch mit einer Arbeitsgruppe.

Um alle Teilnehmer*innen auf einen gemeinsamen Stand zu bringen, wurde zunächst die Philosophie des DFB und des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) beleuchtet. Walking Football gilt dabei insbesondere als Gesundheitssport, der in der Vereinsarbeit neue Perspektiven eröffnet.

Austausch wird zum gewinnbringenden Wechselspiel

In einer ersten Arbeitsphase beschäftigten sich die Teilnehmer*innen dann auch intensiv mit der Frage, wie Walking Football im eigenen Verein implementiert und organisiert werden kann. Darüber hinaus tauschten sie sich darüber aus, wie sie ihre Walking Football-Einheiten planen und welche Erfahrungen sie mit dem Regelwerk bereits gesammelt haben. Dabei kamen sowohl erfahrene Walking Football Spieler*innen als auch Teilnehmer*innen ohne Vorerfahrung miteinander ins Gespräch – ein gewinnbringendes Wechselspiel wurde so ermöglicht.

Fortsetzung auf Seite 24 >

< Fortsetzung von Seite 23

Vom theoretischen Austausch ging es in die Praxis

In einer gemeinsamen Einheit wurde das Regelwerk erläutert und direkt auf dem Platz angewandt. So konnten die Teilnehmer*innen konkrete Anregungen für die eigene Vereinsarbeit mitnehmen. In einer zweiten Arbeitsphase standen die Fragen im Fokus, wie der Bekanntheitsgrad von Walking Football gesteigert werden und welche Rolle das Netzwerk dabei übernehmen kann. Wünsche und Erwartungen der Vereine an den DFB und den FVM wurden gesammelt und diskutiert. Dabei zahlte sich der direkte Austausch mit Matthias Belzer aus.

Vielfältige Ideen und Anregungen

Welch großen Ertrag die Veranstaltung bot, zeigte sich bei der Abschlusspräsentation der Arbeitsgruppen: Viele Ideen und Anregungen wurden vorgestellt. Dies unterstrich, wie vielfältig die Bedürfnisse der Vereine sind und welches Potenzial im gemeinsamen Netzwerk steckt. Und noch etwas wurde deutlich: Walking Football lebt vom Engagement der Vereine und vom gemeinsamen Austausch. Das Netzwerk ist dabei eine wichtige Plattform, um Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und die Entwicklung von Walking Football in der Region gemeinsam voranzutreiben.



In der Kunstrasenhalle der Sportschule Hennef durfte ein gemeinsamer Kick als sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung natürlich nicht fehlen.

Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

Brücken geschlagen und Freundschaften geschlossen

Der Titel war eine Steilvorlage für kreative Ideen: „Gestalte deinen Sport der Zukunft“ – unter diesem Jahresthema stand der diesjährige deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch. Seit 1974 bringt die Deutsche Sportjugend (dsj) gemeinsam mit ihrem japanischen Pendant, der Japan Junior Sport Clubs Association, junge Menschen aus beiden Ländern zusammen. Der Sport ist dabei das verbindende Element und der Familienaufenthalt macht den Austausch zu einer vielschichtigen Begegnung, die immer wieder einen Blick über den Tellerrand hinaus ermöglicht.

Auch im Gebiet des FVM waren im Sommer Gäste aus Fernost zu Besuch. Fünf Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren besuchten gemeinsam mit ihrer japanischen Gruppenleiterin die Region. Auf deutscher Seite nahmen sieben Jugendliche am Austausch teil. Die Zeit des Regionalprogramms verbrachten die Gäste bei den deutschen Teilnehmenden und deren Familien. So wurde aus einem offiziellen Austausch schnell ein persönliches Miteinander.

Breit gefächertes Programm

Brücken geschlagen und Freundschaften geschlossen wurden zudem bei dem abwechslungsreichen Programm. Gemeinsam wurden Bonn und Köln erkundet, es wurde eine Schifffahrt auf dem Rhein unternommen und der Drachenfels bestiegen. Auch sportlich ging es zu: beim Klettern, Beachvolleyball, Bowling, Poolball, Fußballgolf und weiteren gemeinsamen Aktivitäten.

Diese vielfältigen gemeinsamen Erlebnisse schafften unvergessliche Erinnerungen und sie boten zudem Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, Unterschiede zu entdecken und Gemeinsamkeiten festzustellen. Wo der Austausch sprachlich an Grenzen stieß, half der Sport: Beim Spielen und gemeinsamen Ausprobieren entstand Verständigung oft von ganz allein.

Wertvolle Erkenntnis gesammelt

Passend zum Jahresthema „Gestalte deinen Sport der Zukunft“ beschäftigten sich die Jugendlichen außerdem mit der Frage, wie Sport künftig aussehen kann und welche Ideen junge Menschen dabei einbringen können. Workshops und gemeinsame Aktivitäten gaben Raum für Austausch und neue Perspektiven. Gerade die Begegnung von Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen machte dabei deutlich, wie wertvoll es ist, voneinander zu lernen.

Auch die japanische Kultur kam nicht zu kurz. Bei einem Besuch in Düsseldorf tauchte die Gruppe in „Little Tokyo“ ein und besuchte das EKO-Haus. Gleichzeitig lernten die japanischen Gäste durch ihren Aufenthalt in den Gastfamilien den deutschen Alltag unmittelbar kennen.

Abschied nach elf Tagen fällt schwer

Nach elf intensiven Tagen hieß es schließlich Abschied nehmen – was nicht leicht fiel. Bei der Sayonara-Feier blickten die Jugendlichen gemeinsam auf die erlebnisreichen Tage zurück. Was mit einem ersten Kennenlernen begonnen hatte, war inzwischen zu Freundschaften und vielen persönlichen Erinnerungen geworden.

Im kommenden Jahr steht der Gegenbesuch an: Dann reisen die sieben deutschen Teilnehmenden nach Japan, wo sie in die Region Kyushu den deutsch-japanischen Austausch fortsetzen werden. Die Begegnung zeigt schon jetzt, was internationaler Jugendsport leisten kann: junge Menschen zusammenbringen, neue Perspektiven eröffnen und Verständnis über Länder- und Kulturgrenzen hinweg schaffen.



In Düsseldorf stand unter anderem das EKO-Haus auf dem Programm.



Mitarbeiterin der Basisberatung Constanze Ruppert (2.v.l.), FVM-Geschäftsführerin Sandra Fritz (3.v.l.) und Kommissionsmitglied „Junges Ehrenamt“ Tom Gatzmanga (5.v.l.) statteten dem 1. FC Köln einen Besuch ab.

WIEDER BOCK, Bitte

Bitte ein Bit



NUR FÜR KURZE ZEIT

Im Bitburger STUBBI®



An der BayArena stehen rund 1.800 Fahrradstellplätze zur Verfügung.



Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen wurden die alten Sitzschalen kostenlos an Vereine und gemeinnützige Organisationen weitergegeben.



10 Dinge, die jeder Verein von Bayer 04 übernehmen kann:

1. Nachhaltigkeitsverantwortlichen benennen
2. Energieverbrauch erfassen
3. Auf LED umstellen
4. Ökostrom nutzen
5. Regenwasser nutzen
6. Mehrweg statt Einweg
7. Lebensmittelverschwendung reduzieren
8. Fahrgemeinschaften organisieren
9. Nachhaltigkeit mit Sponsoren finanzieren
10. Jedes Jahr prüfen: Was haben wir tatsächlich verbessert?

Nachhaltigkeit mit System

Bayer 04 Leverkusen treibt ökologische Verantwortung voran

Nachhaltigkeit ist bei Bayer 04 Leverkusen längst mehr als ein gesellschaftlicher Zusatzauftrag. Der Bundesligist verfolgt einen strategisch ausgerichteten Nachhaltigkeitsansatz mit Fokus auf Umwelt, gesellschaftliche Verantwortung und zukunftsfähige Klubführung. Ziel ist es, den eigenen Geschäftsbetrieb nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig langfristig sportlich erfolgreich zu bleiben. Dabei setzt der Klub zunehmend auf konkrete Maßnahmen, transparente Zielsetzungen und innovative Partnerschaften.

EMAS-Zertifizierung als Meilenstein

Ein zentraler Schritt erfolgte im September 2025: Als erster deutscher Profifußball-Klub ließ Bayer 04 sämtliche vereinseigenen Standorte nach dem europäischen Umweltmanagement-Standard EMAS extern und unabhängig zertifizieren. Das Umweltmanagementsystem soll ökologische Aspekte systematisch in die Geschäftsprozesse integrieren und die Umweltleistung kontinuierlich verbessern. „Die Etablierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS-Standard ist für uns ein wichtiger Meilenstein. Es wird uns helfen, ökologische Aspekte weiter in die Geschäftsprozesse des Klubs zu integrieren und somit unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern“, erklärte Dr. Erik Schrödter, Umweltmanagementbeauftragter bei Bayer 04.

Transparenz durch CO_2-Bilanzen

Für Bayer 04 gehört Transparenz zu den zentralen Bestandteilen seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Nach Einführung des EMAS-Systems veröffentlichte der Klub seit dem Jahr 2022 detaillierte CO_2-Fußabdrücke. Dadurch werden Emissionen verschiedener Geschäftsbereiche sichtbar gemacht und Optimierungspotenziale identifiziert. Der CO_2-Fußabdruck lag 2025 bei insgesamt 19.570 Tonnen CO_2-Äquivalent (Vorjahr 20.167 Tonnen CO_2-Äquivalent). Knapp die Hälfte der Emissionen entfiel auf Mobilität, Reisen und Beherbergung – insbesondere durch die An- und Abreise der Fans sowie internationale Reisen der Mannschaften und Mitarbeiter*innen. Der Großteil der Einsparungen gegenüber dem Vorjahr entfiel auf das Merchandising (-1.376 Tonnen CO_2-Äquivalent; 36 %). Die Umweltleistung sowie die gesetzten Ziele veröffentlicht Bayer 04 transparent in seiner jährlich aktualisierten Umwelterklärung.

Energieeffizienz und Ressourcenschonung

Bereits in den vergangenen Jahren hat Bayer 04 zahlreiche technische Maßnahmen umgesetzt, um Ressourcen effizienter einzusetzen. Ein wichtiger Baustein ist die Modernisierung der Beleuchtungssysteme. Gemeinsam mit dem Partner Ledvance wurden große Teile der BayArena sowie weiterer Vereinsgebäude auf energiesparende LED-Technik umgestellt. Zusätzlich wurden Laufzeiten optimiert und Außenbeleuchtungen deutlich reduziert. Auch die großen Schriftzüge inklusive Bayer-Kreuz auf dem Stadiondach bleiben inzwischen dauerhaft abgeschaltet. Seit 2015 nutzt Bayer 04 auf seinen Liegenschaften ausschließlich zertifizierten Ökostrom. Ergänzend erzeugt der Klub mithilfe von Photovoltaik-Anlagen auf Garagen- und Lagerhallendächern eigenen Solarstrom, unter anderem für elektrisch betriebene Geräte des Greenkeepings. Auch im Bereich Wasser setzt der Verein auf ressourcenschonende Lösungen. Die Rasenplätze werden ausschließlich mit Wasser aus eigenen Brunnenanlagen bewässert.

Die Rasendüngung wurde in den zurückliegenden Jahren von granulierten Mitteln auf ökologisch vorteilhaften Flüssigdünger umgestellt und wird auf Basis von

Messwerten bedarfsgerecht ausgebracht, um eine Überdüngung und Auswaschung zu minimieren. Parallel werden fortlaufend Rasenarten getestet, die besser mit veränderten klimatischen Bedingungen zurechtkommen. Dies kann perspektivisch zu einem angepassten Wasserbedarf des Rasens führen. In zahlreichen Abflüssen rund um die Rasenflächen wurden Mikroplastikfilter eingesetzt, um Kunstrasen-Abrieb u.ä. vom Abwasser zurückzuhalten. Die Wirksamkeit der Filtersysteme wird derzeit überwacht und wissenschaftlich ausgewertet.

Klimafreundliche Mobilität

Die Fan-Mobilität gilt als größter Emissionsfaktor im Profifußball. Deshalb setzt Bayer 04 verstärkt auf klimafreundliche Verkehrsangebote. Eintrittskarten gelten gleichzeitig als Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr im VRS- und VRR-Gebiet. Zusätzlich stehen Pendelbusse sowie ca. 1.800 Fahrradstellplätze rund um die BayArena zur Verfügung. Auch Dienstreisen werden zunehmend hinsichtlich ihres CO_2-Ausstoßes ausgewertet.

Nachhaltigkeit bei Ernährung und Abfallmanagement

Nachhaltigkeit endet bei Bayer 04 nicht am Stadiontor. Auch Ernährung und Abfallmanagement spielen eine wichtige Rolle. Seit der Saison 2023/24 erweitert ein „Veggie-Corner“ das Catering-Angebot in der BayArena. Bereits seit 2017 verfolgt der Verein konkrete Ziele zur Abfallvermeidung und Mülltrennung. Das eingeführte Mehrwegbechersystem reduziert Müll an Spieltagen erheblich. Fans können ihre Becher zudem spenden und damit soziale Projekte unterstützen. Gleichzeitig wird der Fokus auf eine Vermeidung von Abfällen gelegt. Hinzu kommen zwei vereinseigene Kompostiermaschinen: Während eine Maschine Grünschnitt verarbeitet, verwandelt die andere Lebensmittelreste in Humus. Dadurch reduziert Bayer 04 nicht nur Abfall, sondern spart auch zusätzliche Transport- und Entsorgungswege ein.



Auch bei anstehenden Modernisierungsmaßnahmen achtet der Klub auf Ressourcenschonung. Im Zuge des Austauschs der Sitzschalen in der BayArena wurden die bisherigen roten Sitze nicht entsorgt, sondern kostenlos an Vereine und gemeinnützige Organisationen weitergegeben und innovativ weiterverarbeitet oder an Fans verkauft. Die Sitzschalen stammen aus dem Umbau der BayArena im Jahr 2009 und sollen im Sinne der Wiederverwendung ein „zweites Leben“ erhalten. Mit dieser Aktion möchte Bayer 04 aktiv zur Abfallvermeidung beitragen und nachhaltiges Handeln im Vereinswesen fördern.

Zeichen für den Klimaschutz

Die zahlreichen Maßnahmen zeigen: Bayer 04 Leverkusen versteht ökologische Nachhaltigkeit nicht als kurzfristigen Trend, sondern als langfristigen Entwicklungsprozess. Mit klaren Strukturen, messbaren Zielen und konkreten Projekten arbeitet der Klub daran, seine Umweltwirkung Schritt für Schritt zu verbessern und Verantwortung über den Sport hinaus zu übernehmen.



FLUTLICHT gehört auf vielen Fußballplätzen ganz selbstverständlich zum Trainings- und Spielalltag. Doch worauf kommt es dabei besonders an? Ein Blick aus der Vogelperspektive liefert dazu ein besonders anschauliches Beispiel.

KEMPF

Wenn man den Unterschied sofort sieht



Moderne Sportplatzbeleuchtung: Der Fußballplatz (links) wird mit moderner LED-Technik beleuchtet.

Auf diesem Luftbild treffen zwei Generationen von Flutlicht direkt aufeinander: Links ist der Fußballplatz mit moderner LED-Technik beleuchtet, rechts daneben das Kleinfeld noch mit älteren Leuchten. Der Unterschied ist auf den ersten Blick deutlich. Der große Platz ist nicht nur heller, sondern auch wesentlich gleichmäßiger ausgeleuchtet. Helle und dunkle Bereiche gehen deutlich ruhiger ineinander über, sodass die gesamte Spielfläche homogener wirkt. Gerade im Fußball ist das entscheidend: Der Ball soll über das gesamte Spielfeld gut erkennbar bleiben – unabhängig davon, ob er sich am Mittelkreis, im Strafraum oder in einem Randbereich befindet.

Auch bei der Farbwiedergabe wird der Unterschied sichtbar. Unter moderner LED-Beleuchtung wirken Rasen, Linien und Spielkleidung natürlicher und klarer. Das benachbarte Kleinfeld zeigt dagegen den typischen gelblich-orangen Farbeindruck älterer Beleuchtungssysteme. Eine gute Farbwiedergabe verbessert nicht nur den optischen Eindruck, sondern erleichtert auch Spielern und Zuschauern die Orientierung. Ein weiterer wichtiger Unterschied liegt in der Lichtlenkung. Auf dem LED-beleuchteten Hauptplatz wird das Licht gezielt auf die Sportfläche gebracht, während die angrenzenden Bereiche weitgehend dunkel bleiben. Beim Kleinfeld ist deutlich mehr Aufhellung außerhalb der eigentlichen Spielfläche zu erkennen.

Moderne Sportplatzbeleuchtung bedeutet deshalb weit mehr als nur „mehr Lux“. Erst das Zusammenspiel aus ausreichender Helligkeit, hoher Gleichmäßigkeit, guter Farbwiedergabe und präziser Lichtlenkung sorgt für eine Beleuchtung, die auf dem Platz wirklich funktioniert. Hinzu kommen die Vorteile der LED-Technik bei Steuerung und Energieverbrauch. Für das normale Training kann beispielsweise eine reduzierte Beleuchtungsstufe genutzt werden, während für Spiele bei Bedarf die volle Leistung zur Verfügung steht. Das Luftbild zeigt damit sehr anschaulich, wie groß der Unterschied zwischen alter und moderner Flutlichttechnik sein kann.

Kempf LED plant und realisiert professionelle LED-Flutlichtanlagen für Sportstätten – von der lichttechnischen Planung bis zur Ausrichtung und abschließenden Messung vor Ort.



3x3-Schulfußballturnier: Beim großen Finalturnier in der Sportschule Hennef gab es glückliche Gewinner*innen.

Jahr der Schule

Gemeinsam für mehr Bewegung



Schulfußballtour: Das Abschlussturnier des Projektes „Fußball macht Schule“ wurde auf den Kölner Vorwiesen des RheinEnergieSTADIONS ausgetragen.

3x3-Schulfußballturniere: Die Vorrundenspiele fanden unter anderem auf den Fußballplätzen der Sportschule Hennef statt.



Schulfußballtour: Am Nachmittag stand eine praxisorientierte Fortbildung für Lehrer*innen mit Hannes Wolf und seinem Kompetenzteam in der Sportschule Hennef auf dem Programm.

Im Rahmen des vom DFB ausgerufenen „Jahr der Schule“ hat sich der FVM mit zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und Initiativen für mehr Bewegung und Fußball im schulischen Umfeld engagiert. **Ziel war es, Schüler*innen für Sport zu begeistern.** Gleichzeitig sollten Schulen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt und der Schulfußball im Verbandsgebiet nachhaltig gestärkt werden.

Den Auftakt der Initiative bildete bereits Ende des vergangenen Jahres das Projekt „Zeit für Schule“. Schulen aller Schulformen konnten kostenlos Sportunterrichtsmaterialien für einen Bewegungstag beantragen. Damit sollten zusätzliche Sportangebote im Schulalltag geschaffen und Kinder und Jugendliche unkompliziert begeistert werden. Das Angebot wurde von den Schulen sehr gut angenommen und erwies sich als gelungener Start in das „Jahr der Schule“.

Das größte Projekt des FVM folgte im Jahr 2026: die 3x3-Schulfußballturniere. An drei Vorrundenstandorten erhielten Schulen aus dem gesamten Verbandsgebiet die Möglichkeit, an einem modernen und attraktiven Wettbewerbsformat teilzunehmen. Gespielt wurde am Tivoli in Aachen, auf den Vorwiesen des RheinEnergieSTADIONS in Köln und an der Sportschule Hennef.

Insgesamt gingen 61 Teams aus 40 Schulen an den Start. Die besondere Spielform des 3x3-Fußballs sorgte für viele Ballkontakte, zahlreiche Torerfolge und eine hohe Beteiligung aller Spielerinnen und Spieler. Gleichzeitig standen Fair Play, Teamgeist und vor allem die Freude am Fußball im Mittelpunkt. Die Rückmeldungen zum Turnierformat waren durchweg positiv. Schülerinnen und Schüler ebenso wie die betreuenden Lehrkräfte zeigten sich mit der Durchführung und den Rahmenbedingungen sehr zufrieden.

Für die besten Mannschaften ging es anschließend weiter zum großen Finalturnier an der Sportschule Hennef. Dort trafen die erfolgreichsten Teams der Vorrunden aufeinander und spielten um den Turniersieg.

Ein weiterer Höhepunkt im „Jahr der Schule“ war ein Stopp der DFB-Schulfußballtour beim FVM. Im Sommer wurde auf den Vorwiesen des RheinEnergieSTADIONS zunächst das Abschlussturnier des Projekts „Fußball macht Schule“ ausgetragen. Die Teams spielten nach den Prinzipien der Schule des Kleinfeldfußballs. Kleine Spielformen und viele Spielaktionen boten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Am Nachmittag stand die Fortbildung der Lehrkräfte im Mittelpunkt. An der Deutschen Sporthochschule Köln führten Hannes Wolf, Direktor Nachwuchs, Training und Entwicklung beim DFB, und sein Kompetenzteam eine praxisorientierte Fortbildung für Lehrer*innen durch. Dabei wurden aktuelle Ansätze des Kinder- und Schulfußballs vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden in die Praxis übertragen.

Mit seinen vielfältigen Aktivitäten hat der FVM im „Jahr der Schule“ eindrucksvoll gezeigt, wie eng Schule und Fußball miteinander verbunden werden können. Die positiven Rückmeldungen von Schulen, Lehrkräften sowie Schüler*innen bestätigen den Erfolg der Projekte. Sie machen zugleich deutlich, dass der Schulfußball auch künftig ein wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit bleiben wird.

Neu beim FVM

Unser FSJler Fjonn Fabricius stellt sich vor

Fjonn Fabricius unterstützt seit kurzem das **Team Jugend** des Fußball-Verbandes Mittelrhein und führt pädagogische Angebote in Schule, Kita und Ferienfreizeiten durch. Im EINSZUEINS stellt sich Fjonn vor.

Mein Start ins FSJ beim FVM

Seit einigen Wochen absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr beim FVM. Für mich ist das eine tolle Gelegenheit, meine Leidenschaft für den Fußball mit neuen Aufgaben zu verbinden, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und die vielfältige Arbeit des Verbandes kennenzulernen.

Zu Beginn erhielten wir einen Überblick darüber, was uns im Laufe des FSJ erwartet. Außerdem ging es um unsere Aufgaben und die insgesamt 25 Bildungstage. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des Freiwilligendienstes und bieten die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen meines FSJ unterstütze ich das Team Jugend. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem pädagogische Angebote in Schulen und Kitas sowie



die Mitarbeit bei Ferienfreizeiten. Dabei geht es nicht nur um Fußball, sondern auch darum, Kindern und Jugendlichen Freude an Bewegung zu vermitteln, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen.

Die 25 Bildungstage bieten mir die Möglichkeit, verschiedene Qualifikationen im Fußball zu erwerben und gleichzeitig viel über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu lernen. Das Kindertrainer-Zertifikat habe ich bereits absolviert, außerdem konnte ich den Basis-Coach erfolgreich abschließen. Dabei habe ich unter anderem gelernt, wie Trainingseinheiten aufgebaut werden, worauf es im Umgang mit jungen Spieler*innen ankommt und wie Training altersgerecht gestaltet werden kann.

Ein weiteres Highlight steht in Kürze an: Bei der nächsten Bildungswoche im hessischen Feriendorf „Am Eisenberg“ möchte ich die C-Lizenz erwerben. Dort möchte ich mein Wissen im Trainerbereich weiter vertiefen und zusätzliche Erfahrungen sammeln.

Mit meinem Start ins FSJ bin ich sehr zufrieden. Ich habe mich schnell eingelebt und bereits viel Neues gelernt. Gleichzeitig gibt es noch zahlreiche Aufgaben und Themen, die ich kennenlernen möchte. Genau diese Vielfalt macht das FSJ für mich so spannend. Ich freue mich auf die kommenden Monate, weitere Bildungstage und viele neue Erfahrungen beim FVM.

Ansprechperson

Der FVM bietet die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren.



René Müller
E-Mail: rene.mueller@fvm.de
Telefon: 02242/91875-46

KOMM MIT INTERNATIONAL



EUROPEAN YOUTH FOOTBALL TOUR 2027

SPANIEN
37. TROFEO MEDITERRÁNEO 20.03. - 25. (27.) 03.
32. COPA SANTA 25.03. - 29.03. (01.04.).
35. COPA MARESME (27.03.) 29.03. - 02.04.
39. COPA CATALUÑA 19.06. - 25.06.
19. SPAIN TROPHY 25.06. - 29.06.
4. *ALL*TOGETHER-CUP 16.10. - 21. (23.) 10.

KROATIEN
29. ISTRIA-CUP (22.03.) 25.03. - 29.03.
5. GIRLS-FOOTBALL-FESTIVAL 29.03. - 02. (04.) 04.

ITALIEN
2. COPPA ADRIATICA 06.05. - 09.05.

NIEDERLANDE
14. NETHERLANDS-CUP 06.05. - 09.05.
25. ORANJE-CUP 27.05. - 30.05.

Änderungen vorbehalten!

KOMM MIT INTERNATIONAL
DIE NR. 1
FÜR DICH UND DEINEN VEREIN!

feel the spirit of football®

JETZT DEN SPIRIT ERLEBEN!



MFZ-Sichtungen

Talente empfehlen sich für die Auswahlmannschaften 2026/27

Die besten Spielerinnen der Mädchenförderzentren (MFZ) des Fußball-Verbandes Mittelrhein standen bei den Sichtungstagen in der Sportschule Hennef für die neuen Auswahlmannschaften der Saison 2026/27 im Fokus. Ende Juni stand zunächst die U14-Sichtung (Jahrgänge 2013/2014) auf dem Programm, Anfang Juli folgte dann die U16-Sichtung (Jahrgänge 2011/2012). Die MFZ der Regionen Mitte, West und Ost hatten jeweils ihre stärksten Spielerinnen nominiert, die sich an den beiden Tagen für einen Platz in den neuen Auswahlteams des FVM empfehlen konnten.

Am Vormittag wurden die Spielerinnen im „Changing Teams"-Modus gefordert. In wechselnden Mannschaften traten sie in kleinen Spielformen gegeneinander an (U16: 4-gegen-4; U14: 3-gegen-3). So konnten die individuellen Qualitäten der Talente unabhängig von festen Teamstrukturen bestmöglich sichtbar gemacht werden. Für zusätzliche Abwechslung sorgten einzelne Runden, in denen statt Fußball Handball gespielt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Siegerinnen des „Changing Teams"-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Anschließend informierte Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer die Spielerinnen und ihre Erziehungsberechtigten über die Talentförderung und deren Struktur im FVM. Unterstützt wurde sie dabei von ehemaligen Auswahlspielerinnen, die inzwischen bei Bayer 04 Leverkusen oder dem 1. FC Köln den nächsten Schritt im Leistungssport gegangen sind: Nina Sprießterbach, Julika Roth, Neela Roth und Helene Königs. Sie berichteten offen von ihrem persönlichen Werdegang, den damit verbundenen Herausforderungen und machten deutlich, wie wichtig Ausdauer, Geduld und die Fähigkeit sind, Rückschläge zu bewältigen, um sich im leistungsorientierten Fußball weiterzuentwickeln.

Am Nachmittag standen die Spiele auf dem Großfeld im Fokus. Hier trafen die MFZ aufeinander und zeigten sowohl in der Defensive als auch in der Offensive zahlreiche sehenswerte Aktionen und viel Spielqualität. Am Ende setzte sich in beiden Altersklassen das MFZ Mitte durch und sicherte sich sowohl bei der U14 als auch bei der U16 den Tagessieg.

Mit zahlreichen intensiven Duellen, sehenswerten Aktionen und großem Einsatz boten beide Sichtungstage ideale Voraussetzungen, um potenzielle neue Talente für die Auswahlmannschaften der kommenden Saison zu identifizieren. Ein großes Dankeschön gilt den Trainer*innen der Talentförderung, die die Spielerinnen während der gesamten Saison begleitet und an den Sichtungstagen für optimale Bedingungen gesorgt haben.

Startschuss 2026/27

Erste Sichtung für die U12-Juniorinnen-Auswahl

Ende September fiel der Startschuss für die neue Saison der U12-Juniorinnen-Auswahl. Bei der ersten Sichtung kamen zahlreiche talentierte Nachwuchsspielerinnen zusammen, um sich für die Auswahlmannschaft der Saison 2026/27 zu empfehlen. Vertreten waren die besten Spielerinnen der Mädchenförderzentren West, Mitte und Ost. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch talentierte Spielerinnen des 1. FC Köln und von Bayer 04 Leverkusen.

Der Sichtungstag wurde in zwei Abschnitte unterteilt. Am Vormittag stand ein „Changing Teams"-Turnier im Mittelpunkt. In wechselnden Mannschaften konnten die Spielerinnen ihre individuellen Fähigkeiten zeigen und sich unabhängig von ihren gewohnten Mitspielerinnen für die Auswahl empfehlen. Am Nachmittag traten die Spielerinnen in den Teams ihrer jeweiligen Mädchenförderzentren an. Dabei konnten sie ihr Können im Zusammenspiel mit ihren bekannten Mitspielerinnen unter Beweis stellen und zeigen, wie sie sich in den Mannschaftsverbund einfügen.

Für das Trainer*innen-Team bot der Tag vielfältige Möglichkeiten, die Spielerinnen sowohl individuell als auch im Team zu beobachten. Gleichzeitig erhielten die Nachwuchsspielerinnen die Gelegenheit, sich mit anderen Talenten aus der Region zu messen und erste Erfahrungen auf dem Weg in die neue U12-Juniorinnen-Auswahl zu sammeln.



Mit der Sichtung ist der erste Schritt auf dem Weg zur U12-Juniorinnen-Auswahl 2026/27 gemacht. Gleichzeitig beginnt auch ein neues Kapitel im Trainer*innen-Team. Nach dem Ausscheiden der langjährigen Verbandstrainerin Gudrun Golkowski übernimmt Denise Blumenroth die federführende Verantwortung. Das Trainer*innen-Team freut sich auf die kommenden Aufgaben und möchte die Spielerinnen mit viel Engagement und neuen Impulsen in ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung begleiten und fördern.



Trainingslager-Sommer 2026

Zahlreiche Fußball-Teams zu Gast in der Sportschule

1. FC Köln

Die U21 des 1. FC Köln zu Gast in der Sportschule Hennef. Das Trainingslager diente der Vorbereitung auf die anstehende Spielzeit in der Regionalliga West und markierte zugleich eine der ersten intensiven Arbeitsphasen unter Cheftrainer Manuel Hartmann. Darüber hinaus nutzten auch weitere Nachwuchsteams des Vereins die Sportschule Hennef für ihre Saisonvorbereitung. Vertreten waren dabei die U14- und U15-Junioren sowie die U16-Junioren. Darüber hinaus bereiteten sich auch die U17-Junioren unter der Leitung von Benedikt Hammans und die U19-Junioren unter Stefan Ruthenbeck in Hennef auf die Saison 2026/27 der DFB-Nachwuchsliga vor. •



1. FC Union Berlin Frauen U23

Die U23-Frauenmannschaft des 1. FC Union Berlin absolvierte ein Trainingslager in der Sportschule Hennef. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitung auf die kommende Saison in der Regionalliga Nordost sowie die Weiterentwicklung mannschaftstaktischer Abläufe. Neben den täglichen Trainingseinheiten arbeitete die Mannschaft an spielerischen und athletischen Grundlagen für die bevorstehende Spielzeit. Zugleich boten die Tage in Hennef die Gelegenheit, als Team weiter zusammenzuwachsen und die gemeinsamen Abläufe auf und neben dem Platz zu festigen. •



Borussia Dortmund Frauen

Die Frauenmannschaft von Borussia Dortmund absolvierte im Rahmen ihrer Saisonvorbereitung ein Testspiel in der Sportschule Hennef. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgte die Partie auch über den sportlichen Aspekt hinaus, da einige Zuschauer*innen die Gelegenheit nutzten, die neu formierte Dortmunder Mannschaft erstmals in Aktion zu erleben. Gegen die zweite Mannschaft von Eintracht Frankfurt feierten die Schwarz-Gelben einen 5:2-Erfolg und damit einen gelungenen Auftakt in die Testspielphase. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem ersten Einsatz von Alexandra Popp im Trikot von Borussia Dortmund. Die Partie bot den Dortmunderinnen die Gelegenheit, erste Wettkampfpraxis zu sammeln und Trainingsinhalte unter Spielbedingungen umzusetzen. •







1. FC Kaiserslautern U21

Auch die U21 des 1. FC Kaiserslautern bereitete sich in der Sportschule Hennef auf die anstehende Saison in der Regionalliga Südwest vor. Im Rahmen des Trainingslagers standen neben den täglichen Einheiten verschiedene sportliche Schwerpunkte auf dem Programm, um die Mannschaft optimal auf die bevorstehenden Herausforderungen in der Regionalliga Südwest einzustimmen. Den Abschluss der intensiven Vorbereitung bildete ein Testspiel gegen den Bonner SC, das die Mannschaft von Trainer Alexander Bugera mit 1:0 (1:0) für sich entschied. So konnte das Team in Hennef wichtige Grundlagen für die bevorstehenden Aufgaben in der Regionalliga Südwest schaffen. •

VfL Bochum Frauen

Die erste und zweite Frauenmannschaft des VfL Bochum starteten in Hennef ihre Saisonvorbereitungen. Neben intensiven Trainingseinheiten nutzten beide Teams die Bedingungen vor Ort, um sich gezielt auf die anstehende Spielzeit in der 2. Frauen-Bundesliga beziehungsweise der Westfalenliga vorzubereiten. Während ihres Aufenthalts standen zahlreiche Einheiten auf und neben dem Platz auf dem Programm, in denen die Mannschaften weiter an den Grundlagen für die neue Saison arbeiteten. Darüber hinaus wurden verschiedene Teambuilding-Maßnahmen durchgeführt, die den Zusammenhalt innerhalb der Teams stärken sollten. Trotz des anspruchsvollen Trainings- und Vorbereitungsprogramms kamen auch der gemeinsame Austausch sowie der Spaß neben dem Platz nicht zu kurz. •







FC Dallas U18

Internationale Gäste aus den USA begrüßte die Sportschule Hennef Ende Juli mit der U18 des FC Dallas. Die Nachwuchsmannschaft aus Texas absolvierte ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die kommenden sportlichen Herausforderungen und nutzte die Tage für intensive Einheiten auf dem Platz. Das Trainingslager bot der Mannschaft die Möglichkeit, unter professionellen Rahmenbedingungen gezielt an ihren Schwerpunkten zu arbeiten. Neben der täglichen Trainingsarbeit stand auch ein Testspiel auf dem Programm: Dabei trafen die Amerikaner auf die U17 des Wuppertaler SV und sammelten wertvolle Wettkampfpraxis. •

DFB-U15-Juniorinnen zu Gast

Kaderlehrgang in der Sportschule Hennef

Die Sportschule Hennef durfte kürzlich die deutschen U15-Juniorinnen zu einem Kaderlehrgang begrüßen. Der Lehrgang stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das UEFA-Entwicklungsturnier, das im November in Spanien stattfindet. Die Nachwuchsspielerinnen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) absolvierten mehrere Trainingseinheiten auf dem Gelände der Sportschule und nutzten die optimalen Bedingungen vor Ort, um sich gezielt auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.

Ein besonderer Programmpunkt war das abschließende Testspiel gegen die U13-Junioren des FC Hennef. Dabei sammelten die Spielerinnen wertvolle Spielpraxis und konnten die Inhalte der Trainingstage unter Wettkampfbedingungen umsetzen. Auch der Mittelrhein war im Aufgebot der DFB-U15-Juniorinnen vertreten: Mit Sophia Kesseler und Jana Stellwach vom 1. FC Köln gehörten zwei Auswahlspielerinnen zum Kader.

Nach dem Lehrgang der DFB-U15-Junioren im Mai begrüßte die Sportschule Hennef nun auch die DFB-U15-Juniorinnen. Die Besuche deutscher Nachwuchsnationalmannschaften unterstreichen die Bedeutung der Sportschule als Trainings- und Lehrgangsstandort. Die Sportschule Hennef wünscht den Spielerinnen weiterhin viel Erfolg bei ihren kommenden Aufgaben und dem UEFA-Entwicklungsturnier in Spanien.







Willkommen im Team

Vier neue Auszubildende beginnen ihre Ausbildung

Zum 1. August durfte die Sportschule Hennef erneut vier neue Auszubildende begrüßen. Damit begleitet sie auch in diesem Jahr vier junge Talente auf ihrem Weg ins Berufsleben und gewinnt zugleich engagierte Unterstützung für den vielseitigen Alltag vor Ort. **Zu den neuen Auszubildenden** zählen zwei angehende Hotelfachfrauen, ein angehender Koch sowie eine Auszubildende zur Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie. In den kommenden Jahren erhalten sie umfassende Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Sportschule Hennef und lernen den abwechslungsreichen Hotel-, Gastronomie-, Veranstaltungs- und Tagungsbetrieb aus nächster Nähe kennen.

Als moderner Ausbildungsbetrieb legt die Sportschule Hennef großen Wert auf eine praxisnahe Ausbildung und die persönliche Entwicklung ihrer Nachwuchskräfte. Die Auszubildenden übernehmen früh Verantwortung, sammeln wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichen Einsatzbereichen und profitieren von der besonderen Verbindung aus Sportschule, Hotelbetrieb sowie Veranstaltungs- und Tagungszentrum.
Der Fußball-Verband Mittelrhein und die Sportschule Hennef wünschen den neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start, viele spannende Eindrücke und vor allem eine lehrreiche und abwechslungsreiche Ausbildungszeit.



Große Azubi-Veranstaltung in Hennef

Rund 150 Nachwuchskräfte der Basalt AG zu Gast

Die Sportschule Hennef durfte Mitte August rund 150 Auszubildende der Basalt AG begrüßen. Vom 11. bis 14. August 2026 kamen Nachwuchskräfte aus verschiedenen Standorten des Unternehmens zusammen, um sich im Rahmen eines vielseitigen Programms kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln.
Neben Workshops, Vorträgen und Gruppenarbeiten standen vor allem das Miteinander und die standortübergreifende Vernetzung im Mittelpunkt. In unterschiedlichen Arbeitsformaten beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Themen aus Ausbildung und Unternehmensalltag, entwickelten gemeinsam Lösungen und knüpften neue Kontakte über die eigenen Standorte hinaus.
Für besondere Begeisterung sorgte das Seifenkistenrennen (Foto oben), das zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählte. Dabei war Kreativität ebenso gefragt wie Teamgeist: Von der ersten Idee über die Planung und Gestaltung bis zur finalen Umsetzung entstanden in den Teams individuelle Seifenkisten, die anschließend auf der Rennstrecke ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen mussten. Den krönenden Abschluss bildete das Rennen selbst, bei dem die Auszubildenden ihre Fahrzeuge präsentierten und die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeit erlebbar machten.
Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Teamarbeit, Kreativität und persönlicher Austausch gefördert werden können. Gleichzeitig bot die Sportschule Hennef den passenden Rahmen für vier abwechslungsreiche Tage, die den Auszubildenden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Kamera an – Datenschutz im Blick

Was Vereine bei Fotos, Videos und Livestreams beachten sollten

Samstagnachmittag auf dem Sportplatz: Ein Tor fällt und an der Seitenlinie gehen die Handys hoch. Wenig später ist der Jubel als **Foto auf der Vereinsseite, als Reel bei Instagram oder als kurzer Clip in der Mannschaftsgruppe** zu sehen. Gleichzeitig zeichnet der Trainer vielleicht das Spiel für die spätere Analyse auf. **Wie sind hier eigentlich die rechtlichen Grundlagen?**

Was im Vereinsalltag selbstverständlich geworden ist, wirft datenschutzrechtlich ganz unterschiedliche Fragen auf. Das neue DFB-Positionspapier „Datenschutz bei der Foto- und Videonutzung im Fußball" gibt hierzu eine wichtige Orientierung. Stefan Craezer, Datenschutzbeauftragter im FVM, fasst die wichtigsten Aspekte zusammen.

Die entscheidende Botschaft vorweg: Es gibt weder ein generelles Foto- und Videoverbot noch einen Freifahrtschein für Aufnahmen auf dem Fußballplatz. Entscheidend sind die folgenden Fragen: Wer wird aufgenommen? Zu welchem Zweck? Und was geschieht anschließend mit der Aufnahme? Als Faustregel gilt: Je jünger die Spieler*innen sind und je stärker der Freizeit- und Breitensportcharakter ausfällt, desto höher ist ihre Schutzbedürftigkeit.

Fotos vom Spiel: Nicht immer ist eine Einwilligung erforderlich

Gerade bei Fotos hält sich die Vorstellung, jede Aufnahme und Veröffentlichung sei nur mit Einwilligung der Betroffenen zulässig. So pauschal ist das nicht. Berichtet ein Verein auf seiner Homepage etwa über ein Meisterschaftsspiel und zeigt dabei typische Spielszenen, kann dies grundsätzlich auf ein berechtigtes Interesse gestützt werden. Bei journalistisch gestalteter Vereinsberichterstattung können zudem besondere medienrechtliche Regelungen greifen.

Auch für den Kinder- und Jugendfußball besteht kein generelles Fotografierverbot. Wer an einem Fußballspiel teilnimmt, bewegt sich während des Wettkampfs in einer gewissen Öffentlichkeit. Das bedeutet jedoch nicht, dass jede Aufnahme zulässig ist. Gerade bei Minderjährigen kommt es auf Motiv und Zusammenhang an. Eine Spielsituation ist beispielsweise anders zu bewerten als die Nahaufnahme eines verletzten, weinenden oder erkennbar enttäuschten Kindes.

Als praktische Faustregel gilt deshalb: Je stärker das Foto das Spiel und das sportliche Geschehen dokumentiert, desto eher kann eine Veröffentlichung auch ohne Einwilligung zulässig sein. Je stärker dagegen eine einzelne Person herausgestellt wird und je sensibler die dargestellte Situation ist, desto eher sollte eine Einwilligung eingeholt oder auf die Veröffentlichung verzichtet werden.

Der Verein muss außerdem transparent machen, dass fotografiert oder aufgenommen wird. Betroffene sollten wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie aus persönlichen Gründen nicht aufgenommen oder veröffentlicht werden möchten. Das DFB-Papier nennt gut wahrnehmbare Hinweise am Veranstaltungsort als eine Möglichkeit, um die Informationspflichten zu erfüllen.

5 wichtige Fragen vor der Aufnahme

1. ***Wer wird aufgenommen?***
Erwachsene, Jugendliche oder Kinder?

2. ***Wozu wird aufgenommen?***
Spielbericht, Videoanalyse, Social Media oder Livestream?

3. ***Welche Bereiche sind im Bild?***
Möglichst nur das Spielfeld – keine Rückzugs-, Umkleide- oder sensiblen Bereiche.

4. ***Welche Rechtsgrundlage passt?***
Einwilligung erforderlich oder berechtigtes Interesse vertretbar?

5. ***Was passiert danach mit den Aufnahmen?***
Wer darf darauf zugreifen, wo werden sie veröffentlicht und wann werden sie gelöscht?

Allgemeine Informationen und Tipps zum Thema Gastmannschaft und Schiedsrichter rechtzeitig informieren und erforderliche Einwilligungen dokumentieren.

DFB-Positionspapier zum Datenschutz bei der Foto- und Videonutzung im Fußball

Videoanalyse: Training ist nicht gleich Wettkampf

Bei Videoaufnahmen zur sportlichen Analyse unterscheidet das DFB-Papier zwischen Training und Wettkampf. Im Training bewegen sich die Spieler*innen in einem stärker geschützten Bereich. Im erwachsenen, ambitionierten Amateurfußball kann die Videoanalyse dennoch grundsätzlich auf das berechtigte Interesse des Vereins am sportlichen Erfolg gestützt werden. Dabei müssen Zweck, Zugriffsrechte und Speicherdauer klar geregelt sein.

Im Kinderfußball liegt die Sache anders. Dort stehen Erlebnis, Spaß und das Erlernen der Grundtechniken im Vordergrund. Das Interesse des Vereins an einer leistungsbezogenen Videoanalyse wiegt deshalb deutlich weniger. Für Videoaufnahmen im Training empfiehlt das DFB-Papier die informierte Einwilligung der Sorgeberechtigten als datenschutzfreundlichere und kinderschützendere Lösung.

Bei einem Spiel ist die Situation hingegen anders. Der sportliche Wettkampf findet in einer Öffentlichkeitssphäre statt. Deshalb kann die Videoanalyse bei Jugendlichen und Erwachsenen eher zulässig sein als im Training. Dabei sollte sich die Kamera auf das eigentliche Spielgeschehen konzentrieren. Aufwärmbereiche, Vor- und Nachspielphasen sowie Rückzugsräume sollten möglichst nicht erfasst werden. Im Kinderfußball bleibt der Maßstab dabei besonders streng.

Social Media und Streaming: deutlich höhere Anforderungen

Besonders sensibel sind Social-Media-Beiträge und Livestreams. Ein Foto oder Video, das auf Instagram, Facebook oder einer Streamingplattform gepostet wird, erreicht schnell einen großen, kaum kontrollierbaren Personenkreis. Inhalte lassen sich teilen, kopieren und weiterverarbeiten. Eine spätere Löschung beseitigt sie nicht zwingend vollständig.

Deshalb zieht das DFB-Positionspapier für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren eine klare Grenze. Streaming und die Nutzung von Aufnahmen auf Social-Media-Plattformen sollen grundsätzlich nur mit ausdrücklicher Einwilligung erfolgen. Bei Minderjährigen unter 16 Jahren ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten erforderlich. Daneben verlangt das Positionspapier auch die Zustimmung der minderjährigen Person selbst. Die Teilnahme am Spiel- oder Trainingsbetrieb darf nicht davon abhängig gemacht werden, dass eine Einwilligung erteilt wird.

Ein*e Trainer*in kann nicht stellvertretend für die Spieler*innen oder deren Eltern einwilligen. Er oder sie kann lediglich bestätigen, dass die erforderlichen Einwilligungen eingeholt wurden. Bei einem Spiel





mit zwei Mannschaften müssen deshalb auch die Gastmannschaft und gegebenenfalls deren Sorgeberechtigten einbezogen werden.

Bei Erwachsenen kann Streaming unter bestimmten Voraussetzungen auch auf ein berechtigtes Interesse gestützt werden. Je niedriger die Spielklasse und je stärker der Freizeitcharakter, desto schwerer wiegen die Schutzinteressen. Deshalb muss vorab informiert werden und es muss eine Widerspruchsmöglichkeit vorgesehen werden.

Was Vereine praktisch beachten sollten

Vor dem ersten Kameraschwenk sollten einige Punkte geklärt sein: Wer ist verantwortlich? Welchem Zweck dient die Aufnahme? Wer wird aufgenommen, wie lange wird das Material benötigt und wer darf darauf zugreifen?

Für die Kameraführung gilt: möglichst nur das Spielfeld erfassen, Totale statt Nahaufnahme, Zuschauer*innen so weit wie möglich aussparen. Verletzungen, medizinische Behandlungen, Tränen oder andere besonders emotionale Situationen sollten nicht gezielt aufgenommen oder veröffentlicht werden. Livestreams sollten möglichst nicht dauerhaft gespeichert werden.

Auch organisatorisch braucht es klare Regeln. Gastmannschaften und Schiedsrichter*innen sind rechtzeitig zu informieren. Erforderliche Einwilligungen müssen dokumentiert und Löschfristen festgelegt und eingehalten werden. Wenn externe Kamera- oder Streaming-Dienstleister eingesetzt werden, muss außerdem geprüft werden, ob ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich ist.

Datenschutz ist kein Aufnahmeverbot

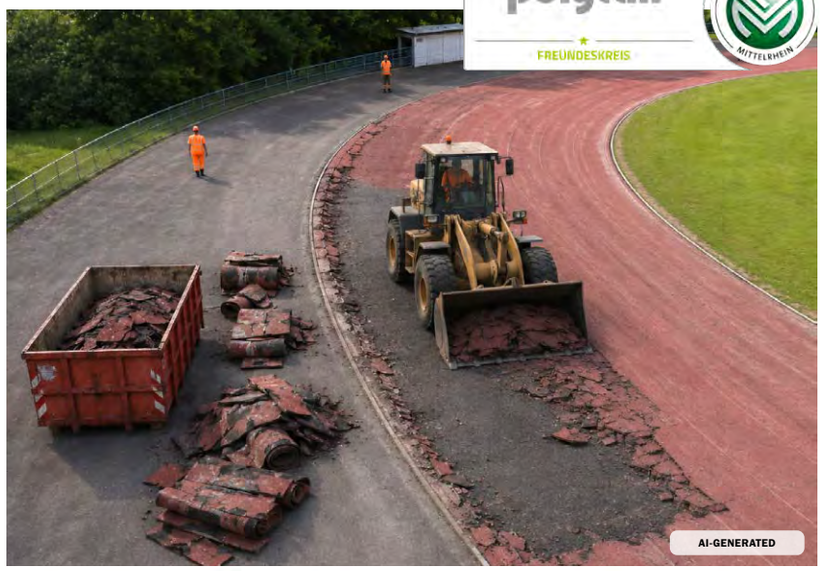
Das DFB-Positionspapier macht deutlich, dass Fotos und Videos im Amateurfußball nicht verhindert werden sollen. Es verlangt jedoch einen bewussten Umgang mit den Persönlichkeitsrechten der Beteiligten. Wer vor der Aufnahme klärt, warum gefilmt oder fotografiert wird, wer zu sehen ist und was anschließend mit dem Material passiert, hat die wichtigsten Fragen bereits gestellt.



Polytan

Aus dem Sportplatz, in den Sportplatz

Mit dem Recycling von Kunststoffsportbelägen und Elastikschichten erweitern Polytan und FormaTurf ihr bestehendes Recyclingangebot im Sportstättenbau.





Während ausgediente Kunstrasensysteme bereits aufbereitet und für neue Anwendungen genutzt werden, können nun auch PU-Beläge, wie Laufbahnen, recycelt werden. Damit lassen sich bei Sportanlagen mit Kunstrasenplatz und Kunststofflaufbahn künftig beide Sportflächen einen Recyclingprozess zuführen.

Nach dem Rückbau werden die Kunststoffbeläge direkt von der Baustelle zum FormaTurf-Werk transportiert. Dort wird das Material zerkleinert, granuliert und als Rezyklat für die weitere Verwendung aufbereitet. Das gewonnene Material kann anschließend als Bestandteil der Basisschicht neuer Sportbelagssysteme eingesetzt werden. Material aus einer ausgedienten Laufbahn oder Elastikschicht erhält so eine neue Anwendung im Sportstättenbau – Ganz nach dem Motto: aus dem Sportplatz, in den Sportplatz. Durch den Einsatz des Recycling-Rezyklats wird so der Bedarf an neuem Rohmaterial verringert.

Grundsätzlich können nahezu alle Kunststoffbeläge und Elastikschichten recycelt werden, sofern sie auf einer Asphalt- oder Betontragschicht aufgebaut wurden. Systeme auf ungebundenem Untergrund eignen sich aufgrund möglicher anhaftender Verunreinigungen nicht für das Verfahren. Das Recycling von Kunststoffsystemen ist in der RAL GZ 943 geregelt und umfasst entsprechende Beprobungen zur Umweltverträglichkeit. Mit dem PU-Recycling wird der Umgang mit Materialien am Ende der Nutzungsdauer damit zu einem weiteren planbaren Bestandteil im Lebenszyklus einer Sportanlage.



Fritz-Walter-Medaille

FVM-Talent Francis Onyeka erneut mit Gold ausgezeichnet

Das Leverkusener Nachwuchstalent Francis Onyeka ist zum zweiten Mal mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold ausgezeichnet worden. Der heute 19-Jährige erhielt die Auszeichnung bereits 2024 in der Altersklasse U17 (Jahrgang 2007) und durfte sich auch in diesem Jahr über die Ehrung in der Altersklasse U 19 freuen.

Francis Onyeka, der seit seinem siebten Lebensjahr bei Bayer 04 Leverkusen ausgebildet wurde und dort weiterhin unter Vertrag steht, hat in den vergangenen Jahren den Sprung in den Profifußball geschafft. Der 2007 in Gummersbach geborene Mittelfeldspieler gab im vergangenen Jahr sein Zweitliga-Debüt für den VfL Bochum und etablierte sich dort schnell als Stammspieler. Aktuell läuft er für die SV Elversberg in der Bundesliga auf. Darüber hinaus wurde er im Sommer mit der deutschen U19-Nationalmannschaft Vize-Europameister. Seine fußballerische Laufbahn begann im Fußball-Verband Mittelrhein beim SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, ehe er früh in die Nachwuchsabteilung von Bayer 04 Leverkusen wechselte.



„Die zwölf Preisträger*innen haben in der vergangenen Saison auf und neben dem Platz gezeigt, was sie auszeichnet“, sagt Kai Krüger, Leiter der Junior*innen-Nationalmannschaften. „Viele von ihnen haben bei den Europameisterschaften Verantwortung übernommen und entscheidend zum starken Abschneiden unserer Mannschaften beigetragen. Bei der Fritz-Walter-Medaille geht es aber nicht nur um Spiele oder Ergebnisse, sondern auch um Lernbereitschaft, Teamgeist und Persönlichkeit. Unser Dank gilt auch den Trainer*innen und Verantwortlichen in den aktuellen Vereinen und Ausbildungsvereinen sowie den Familien, die die Spieler*innen auf ihrem Weg begleiten. Wir gratulieren allen zwölf sehr herzlich und freuen uns darauf, ihre weitere Entwicklung zu unterstützen.“

Frauenmannschaft des TuS Chlodwig 1896 Zülpich

Trainieren wie die Profis dank Punktespiel

1433 Vereine haben beim DFB-Punktespiel das Gold- und Platinlevel erreicht - für zwei von ihnen ermöglicht der Deutsche Fußball-Bund nun ein ganz besonderes Erlebnis. Die Frauenmannschaft des TuS Chlodwig 1896 Zülpich und die Herren des VfR Gommersdorf haben die Hauptpreise gewonnen und dürfen sich jeweils auf Trainingslager unter Profibedingungen freuen.

Einmal mit dem Bus der Nationalmannschaften abgeholt werden, die eigene adidas-Ausstattung erhalten und dort trainieren, wo sonst Deutschlands Nationalteams zu Gast sind: Für die beiden Gewinnervereine wird dieser Traum im Oktober wahr. Unter dem Motto „Ein Wochenende trainieren und leben wie die Nationalmannschaften“ erwartet die Teams ein volles Programm mit Training, Regeneration, exklusiven Einblicken und gemeinsamen Erlebnissen.

Trainingslager auf DFB-Campus und bei adidas

Den Auftakt machen die Herren des VfR Gommersdorf aus Baden. Vom 23. bis 25. Oktober 2026 verbringt die Mannschaft ein Wochenende im adidas Homeground in Herzogenaurach. Dort werden U 16-Trainer Marc-Patrick Meister und U 18-Co-Trainer Rainer Zietsch die Trainingseinheiten leiten. Ein besonderer Gesprächspartner wartet zudem beim Expertentalk: Der ehemalige FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter Dr. Felix Brych steht für den Austausch mit der Mannschaft zur Verfügung und gibt spannende Einblicke.

w**Eine Woche später dürfen sich die Frauen des TuS Chlodwig 1896 Zülpich** aus dem Fußball-Verband Mittelrhein auf ihr besonderes Wochenende freuen. Vom 30. Oktober bis 1. November 2026 geht es an den DFB-Campus nach Frankfurt am Main. Die Trainingseinheiten übernimmt der ehemalige Nationalspieler und U 18-Trainer Hanno Balitsch, zur Begrüßung wird DFB-Vizepräsident Peter Frymuth vor Ort sein.



Doch nicht nur auf dem Platz warten besondere Erlebnisse: Beide Teams erhalten exklusive Einblicke und können sich auf professionelle Rahmenbedingungen freuen. Neben den Trainingseinheiten stehen Regeneration und Freizeit auf dem Programm - mit Physiotherapie und ärztlicher Betreuung sowie Gymsessions wie bei den DFB-Teams.

Und damit ist das vielfältige Programm noch nicht beendet: Führungen über den DFB-Campus und das gesamte adidas-Gelände ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen. Bei professionellen Mannschafts-, Einzel- und Kurzvideo-Shootings entstehen nicht nur Erinnerungen, sondern auch wertvolles Material für den eigenen Vereinsauftritt. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Padel-Turnier, ein Midnight-Kick oder ein gemütliches Grill-Barbecue runden das Wochenende ab.

Engagiert zum Punktespiel-Preis

Dass die beiden Vereine nun diese besonderen Erlebnisse erwarten, haben sie ihrem Engagement beim DFB-Punktespiel zu verdanken. Bis zum Aktionsende am 31. August 2026 konnten Vereine mit verschiedenen Maßnahmen Punkte sammeln und damit das Vereinsleben in den Bereichen Vereinsentwicklung, Qualifizierung sowie Spielbetrieb und Fußballangebot aufs nächste Level bringen.

Für die Frauen des TuS Chlodwig 1896 Zülpich und die Herren des VfR Gommersdorf hat sich der Einsatz besonders gelohnt. Neben attraktiven Garantiepreisen haben sie nun zusätzlich die Möglichkeit, sich einmal wie echte Profis zu fühlen und dabei Erinnerungen zu sammeln, die weit länger anhalten als ein Wochenende.

(Quelle: fussball.de)

Klare Haltung zeigen

FVM-Juniorinnen gegen Sexismus

Im Rahmen der U14- und U16-Übernachtungslehrgänge des Fußball-Verbandes Mittelrhein fand für beide Auswahlteams ein Workshop zum Thema **„Sexismus im Sport“** statt. Die Veranstaltung wurde von der Referentin **Lisa Steffny** durchgeführt und ergänzte die sportlichen Inhalte der Lehrgänge um wichtige gesellschaftliche und persönliche Aspekte.





Ziel des Workshops war es, die Spielerinnen für unterschiedliche Formen von Sexismus und Diskriminierung zu sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und einen offenen Austausch über Erfahrungen und Wahrnehmungen zu ermöglichen. Durch praxisnahe Beispiele und interaktive Gesprächsformate wurden die Teilnehmerinnen aktiv eingebunden und konnten eigene Gedanken und Erlebnisse einbringen. Darüber hinaus wurde den Spielerinnen die Anlaufstelle des FVM vorgestellt. Hierfür war jeweils ein*e hauptamtliche*r Mitarbeiter*in des Verbandes vor Ort, um die Unterstützungs- und Beratungsangebote der Anlaufstelle zu präsentieren und den Spielerinnen eine persönliche Ansprechperson näherzubringen.

Referentin Lisa Steffny betonte dabei die besondere Relevanz des Themas bereits im Jugendalter: „Sexismus-Erfahrungen kennen keine Altersgrenze. Viele Mädchen, die Fußball spielen, sind seit kleinauf damit konfrontiert – durch Eltern, Trainer*innen sowie Mit- und Gegenspieler*innen. Workshops wie diese sind wichtig, um den Spielerinnen zu zeigen: Sexismus gehört nicht zum Fußball dazu und ihr seid mit euren Erfahrungen nicht alleine. Wenn ihr etwas erlebt, müsst ihr dies nicht alleine verarbeiten oder bewältigen, sondern es gibt Menschen und Anlaufstellen, die zu euch halten.“

Die Durchführung der Workshops ist Teil des kontinuierlichen Engagements des FVM für ein respektvolles, wertschätzendes und diskriminierungsfreies Umfeld im Fußball. Dabei richtet sich die Sensibilisierung nicht nur an die Spielerinnen: Bereits im November 2025 nahmen auch die Trainer*innen der FVM-Talentförderung an einem Vortrag zum Thema Sexismus teil. Durch die Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die Präventionsarbeit mit den Auswahlspielerinnen verfolgt der FVM einen ganzheitlichen Ansatz, um das Bewusstsein für dieses wichtige Thema nachhaltig zu stärken. Die Teilnehmerinnen beider Lehrgänge beteiligten sich engagiert an den Diskussionen und nahmen viele wertvolle Impulse für ihren sportlichen und persönlichen Alltag mit. Der FVM bedankt sich bei Lisa Steffny für die professionelle Durchführung der Workshops und die wichtigen Denkanstöße.

Förderhinweis: **Die Maßnahme wurde mit Unterstützung von MeDiF finanziert. Das fällt dann unter die Workshopreihe „Vielfalt im Verein - Vielfalt in der Gesellschaft“.**

Heinsberg

Engagement mit Platin-Auszeichnung gewürdigt



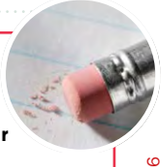
Ehre, wem Ehre gebührt: Der SC Wegberg wurde für sein vielfältiges Engagement in der Nachwuchsförderung, Integration und Inklusion mit dem DFB-Punktespielpreis in Platin ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurden dabei die Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten und der Hephata-Einrichtung, das Angebot eines FSJ-Platzes sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Trainer*innen. Als zusätzliche Anerkennung erhielt der Verein einen 55-Zoll-Fernseher, einen Beamer und eine hochwertige Musikanlage. (jbe)



Köln

37 neue Schiris

An besonderer Stätte fand der Anwärterlehrgang – auch Neulingslehrgang genannt – des Fußballkreises Köln statt: 37 Unparteiische, darunter zwei Frauen, absolvierten ihre Prüfung im „VIP-Zelt“ des Drittligisten FC Viktoria Köln im Sportpark Höhenberg. Die Absolvent*innen ergänzen nun den Kreis der rund 600 Schiedsrichter*innen. Die Prüflinge erwiesen sich dabei als wissbegierig und clever: Zwei Teilnehmende erreichten sogar die Höchstpunktzahl, viele weitere die zweithöchste Kategorie. Drei Tage hatten sie zuvor intensiv das komplexe Regelwerk studiert und sich so ein profundes Wissen angeeignet. Der Dank der Organisatoren aus den Reihen des Kreisschiedsrichterausschusses um seinen Vorsitzenden Kabil Azizi, Lehrwart Alexander Feuerherdt sowie Verbandslehrwart Michael Beitzel galt dem gastgebenden Viktoria Köln. (wjs)



REDAKTIONELLER HINWEIS:

In der EINSZUEINS-Ausgabe 3/26 wurde in den Beiträgen **„Idee wurde zur Erfolgsgeschichte“** und **„Historischer Doppeltriumph für Zülpich“** versehentlich der falsche Fußballkreis angegeben.
Beide Beiträge stammen aus dem Fußballkreis Euskirchen.

In der Online-Version konnten wir dies korrigieren. Wir bitten den Fehler in der Print-Ausgabe zu entschuldigen und danken für Ihr Verständnis.

Köln

Vereinsvertreter*innen kommen in Dünnwald zusammen



Ehrung der Kreisligen-Staffelsieger und Meister mit Urkunden durch Martina Lambertz und Rolf Thiel aus den Reihen des Kreisspielausschusses Köln.

In der Josef-Barten-Halle am Dünnwalder Mauspfad, wo gewöhnlich die Schützen ihre Heimat haben, kamen zum zweiten Mal in Folge die Vereinsvertreter*innen des Kreises Köln zur alljährlichen Versammlung zusammen. Die Moderation übernahm Markus Vogelsberg, der Vorsitzender des Kreisspielausschusses Köln. Im Zusammenspiel mit ihm wurden anstehende Neuerungen, allen voran von den Mitarbeitenden des Kreisspielausschusses, in den Blick genommen. Als weitere Gesprächspartner*innen waren Martina Lambertz und Eugen Müller zugegen. Auch andere Gremien und Ausschüsse des Kreises nutzten die Zusammenkunft, um Informationen zu übermitteln und nahmen sich viel Zeit für die Rückfragen der Vereinsvertreter*innen. Einen Wortbeitrag gab es zudem von Can Kurda für den Kreisschiedsrichterausschuss Köln. Dieser gab einige Hinweise rund um das Thema Schiedsrichter*innen. Heinz Osten informierte über den Themenkomplex Ehrenamt und Axel Zimmermann erläuterte die Arbeit des Kreissportgerichtes Köln. Zur Sprache kamen auch die Geschehnisse am Ende der letzten Saison, als es zur Neuansetzung einer Begegnung nach dem eigentlichen Saisonende kam und daher länger Unklarheit über die Absteiger aus der Kreisliga A herrschte. Die Diskussion beinhaltete dabei die Hoffnung, eine Änderung der bestehenden WDFV-Spielordnung zu erreichen, um vergleichbaren Ereignissen künftig vorzubeugen. Einen Vorschlag dazu hat der Kreisspielausschuss Köln bereits erarbeitet. Der Kreisspielausschuss Köln war in Dünnwald zugegen, den Kreis Köln vertraten zudem Detlef Winkler, Werner Jung-Stadié und Josef Schiffer. Vom Kreissportgericht Köln waren neben Axel Zimmermann auch Walter Schmitt, Dirk Mertens und Hendrik Eberhard dabei. Interessierte Gäste waren Thomas Riedel und Thorsten Peters, ehemalige Vorsitzende in FVM-Sportgerichten. Geehrt mit Urkunden wurden die Vereine, die in der vergangenen Saison Staffelsieger und Meister in ihrer entsprechenden Spielklasse geworden waren. (wjs)

Bonn

Ehrung für Erfolge und Fairplay



Die Gaststätte Lambertusstube wurde unlängst zur Stätte der traditionellen Ehrungsveranstaltung des Fußballkreises Bonn. Angeführt vom FC Pech als Kreismeister der Frauen und dem SV Wachtberg als Kreismeister der Männer nahmen auch die jeweiligen Staffelsieger ihre Würdigungen entgegen. Die Pokalsieger SV Rot-Weiß Merl bei den Frauen und SC Fortuna Bonn bei den Herren, sowie die Meister der Altersklassen Ü32, Ü40 und Ü50 durften sich ebenfalls über Auszeichnungen freuen. Der Kreisvorsitzende Uwe Scheifgen gratulierte allen Teams herzlich und betonte, die Fairplay-Wertung liege ihm besonders am Herzen. Dort sicherte sich der SC Widdig den ersten Platz, Rang zwei teilten sich die Bonner Kickers, SV Alemannia Adendorf und TuS Odendorf. (lpo)

Rhein-Erft

Michael Closse feierte seinen 70. Geburtstag



Michael Closse prägt mit seinem Wirken seit mehr als 35 Jahren den Fußball in Hürth und weit über die Stadtgrenzen hinaus. Nun feierte er seinen 70. Geburtstag. Er engagierte sich in seinem Heimatverein GKSC Hürth sowie auf Kreis- und Verbandsebene bereits in vielerlei Funktionen – er war Geschäftsführer und Kassierer, ehe er zum Kreisschatzmeister und DFBnet-Koordinator avancierte. Sein als Berufssoldat und IT-Fachmann erworbenes technisches Know-how brachte er früh in den Fußball ein und wurde dort zu einem anerkannten Experten der digitalen Vereins- und Verbandsarbeit. Auch beim internationalen Jugendturnier „Gold-Cup" wirkte er viele Jahre mit. Für sein Engagement wurde er unter anderem mit der Silbernen und Goldenen Verdienst- sowie Ehrennadel des FVM ausgezeichnet. Wir gratulieren Michael Closse herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Glück und viele weitere Jahre im Kreise der Fußballfamilie. (jfo)

Heinsberg

Doppelter Grund zur Freude



Beim SV 09 Scherpenseel durfte man vor wenigen Wochen zwei ganz besondere Jubiläen feiern: Jupp Wienands (rechts) ist seit 60 Jahren und **Umberto de Gavarelli** (links) inzwischen sogar seit 70 Jahren mit dem Verein verbunden. Wienands war im Laufe der Jahrzehnte als Spieler und Trainer in verschiedenen Vereinen aktiv, dem SV 09 Scherpenseel ist er jedoch seit sechs Jahrzehnten treu geblieben. Auch de Gavarelli hat den Verein über viele Jahre mit seinem großen Engagement geprägt. In unterschiedlichen Funktionen, etwa als Geschäftsführer, Kassenprüfer, Wahlleiter und Vorsitzender der Kreisspruchkammer, übernahm er Verantwortung und setzte sich stets mit Herzblut für den Fußball ein. Für seine besonderen Verdienste wurde er unter anderem mit der Goldenen Ehrennadel des Fußballkreises ausgezeichnet. (jbe)



Bonn

Schiris kommen zum Grillfest zusammen

Zu einem großen Grillfest kam die Bonner Schiedsrichter*innengemeinschaft unlängst beim SV Vorgebirge zusammen. Der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Martin Parkop und der Kreisvorsitzende Uwe Scheifgen nahmen bei dem Treffen auch Ehrungen von Schiedsrichter*innen vor, die seit drei oder vier Jahrzehnten im Einsatz sind. „Diese Unparteiischen sind Gesichter und Namen, die bei allen Aktiven unzertrennlich mit dem Bonner Fußball und der Bonner Schiedsrichtergemeinschaft verbunden sind. Sie sind die Vorbilder für die junge Generation," so Parkop. Erneut war die Schiedsrichtergemeinschaft bei der Ausrichtung des Festes durch den Kreisvorstand, eine ortsansässige Bäckerei und den ehemaligen Schiedsrichter-Kollegen Karl Hilger unterstützt worden. (cf)





Sieg

Sportfreunde Troisdorf doppelt erfolgreich

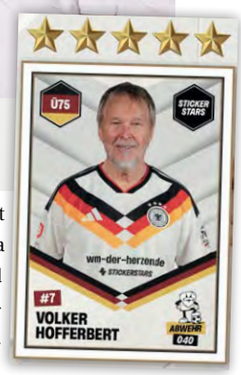
Bei den Alte-Herren-Kreismeisterschaften hieß der Sieger in den Altersklassen Ü 40 und Ü 50 beide Male Sportfreunde Troisdorf 05. In der Ü 40 setzten sich die Troisdorfer im Endspiel gegen den FC Hennef 05 allerdings erst im Neunmeterschießen durch. Beim im Modus „Jeder-gegen-Jeden" ausgetragenen Ü 50-Turnier gewannen die Sportfreunde souverän. Sie entschieden alle vier Spiele für sich. Das Turnier in der Altersklasse Ü 32 musste aufgrund eines Gewitters abgebrochen werden, sodass sportlich kein Gewinner ermittelt werden konnte. (que)

Sieg

Windecker fährt zur Ü 75-WM in Down Under

Der Windecker Volker Hofferbert steht vor einem Abenteuer am anderen Ende der Welt: Der 77-Jährige ist Teil der deutschen Ü 75-Nationalmannschaft, die im australischen Brisbane den vor zwei Jahren errungenen Titel verteidigen will. „Als ich Ende 2025 von der Ü 75-Mannschaft erfuhr, habe ich mir das überlegt. Ich fühle mich fit genug für die große Herausforderung", ist er voller Vorfreude. In seinem Leben dreht sich schon seit Jahrzehnten vieles um den Fußball. Als er vor 46 Jahren seine Lehrerstelle für Erdkunde und Sport am Bodelschwingh-Gymnasium in Herchen antrat, hatte er gerade sein erstes Traineramt beendet. Er sammelte Erfahrung als Coach in Island, ehe Engagements als Nationalcoach im





Die Ü75-Nationalmannschaft bei einem Trainingslager mit Volker Hofferbert (unten, rechts). Hofferbert: Das Sticker-Emblem von Volker Hofferbert.

Jemen und in Laos sowie vielen weiteren Ländern folgten. Seit Jahren kickt er nun bei den Alten Herren des TSV Germania Windeck. Nach mehreren Sichtungen in ganz Deutschland wurde er nach einem dreitägigen Trainingslager in Baden-Württemberg in den Nationalkader der Ü 75 aufgenommen. Finanzieren müssen die Spieler ihren Traum vom großen Coup in Down Under derweil selbst. (que)

Köln

Ehrungen beim TSV 07 Merheim



Ehrungen beim Sommerfest des TSV Merheim: Sebastian Kelzenberg (v.l., Vorsitzender des TSV), Bonni Rudolf, Marko Petersen und Heinz Osten, Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Köln.

Das traditionelle Sommerfest des TSV 07 Merheim bot eine ideale Gelegenheit, vor großer Kulisse zwei verdiente Vereinsmitarbeiter auszuzeichnen. Marko Petersen, derzeit Zweiter Vorsitzender des gastgebenden Vereins und seit vielen Jahren in unterschiedlichen Positionen engagiert, erhielt eine DFB-Ehrenamtsurkunde und die dazugehörige Uhr. Gewürdigt wurde zudem der langjährige Einsatz von Guido Rudolf, Schatzmeister der Merheimer. Letzterer konnte nicht persönlich zugegen sein. In Vertretung für ihn nahm seine Ehefrau Bonni die Ehrengaben in Empfang. Um die verdienten Ehrenamtler auszuzeichnen, waren Heinz Osten und Werner Jung-Stadié vom Fußballkreis Köln zum Vereinsheim des TSV an der Eggerbachstraße gekommen. Dort konnte der Vorsitzende des TSV Merheim, Sebastian Kelzenberg, eine Vielzahl von Gästen begrüßen, zu diesen zählte mit Claudia Greven-Thürmer die Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirkes Köln-Kalk. (wjs)

Köln
Hans-Peter Josten wird 75 Jahre alt

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Hans-Peter Josten wurde unlängst nicht weniger als ein Dreivierteljahrhundert alt. Der langjährige Mitarbeiter des Fußballkreises Köln gehörte von 1989 bis 2019 dem Kreisjugend-Sportgericht Köln als Beisitzer an. Über fünf Spielzeiten war er Vorsitzender dieses Gremiums. Inzwischen engagiert er sich seit 2022 als einer der Kassenprüfer im Fußballkreis Köln. Sein Wirken schätzt man auch bei der DJK Südwest Köln.



Dort setzt er sich seit 1980 für den Sport ein. 2023 wurde Josten sogar als Ehrenmitglied des Vereins ausgezeichnet. Ganz besonders am Herzen liegt ihm seit 15 Jahren die Frauen- und Mädchenabteilung, die längst als eines der Aushängeschilder der DJK gilt. In diesem Bereich, für Mädchen ab fünf Jahren, geht der Jubilar auch noch einer Übungsleitertätigkeit nach. Josten wurde angesichts seiner mannigfaltigen ehrenamtlichen Verdienste 2016 mit der Goldenen-FVM-Verdienstnadel gewürdigt. In seinem Engagement zeichnet er sich stets durch seine ruhige, sachliche Art aus. Dabei sucht er nicht die große Bühne, sondern arbeitet vielmehr intensiv im Hintergrund, um etwas für den Fußball und seinen Verein zu bewirken. Herzliche Glückwünsche übermittelt der gesamte Fußballkreis Köln dem Jubilar. (wjs)

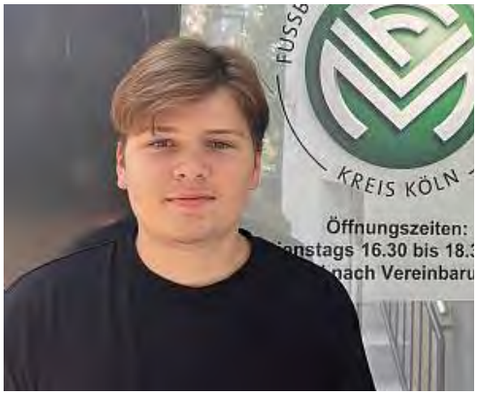


Berg
Fußballkreis Berg wird ein Vierteljahrhundert alt

Auf eine 25-jährige Geschichte blickt der Fußballkreis Berg inzwischen zurück. Das war Grund genug, um mit Wegbegleiter*innen, Funktionär*innen und Ehrengästen im Kulturzentrum Lindlar zu feiern. Neben dem Rückblick auf die Entstehung des Fußballkreises stand vor allem die Bedeutung des Ehrenamts für den regionalen Fußball im Mittelpunkt. Der heutige Fußballkreis Berg entstand im Jahr 2001 durch den Zusammenschluss der damaligen Fußballkreise Oberberg und Rheinberg. Der Fusion waren rund drei Jahre Vorbereitungszeit vorausgegangen. Was seinerzeit eine umfangreiche Strukturreform bedeutete, ist 25 Jahre später längst vertraute Normalität: Vereine aus dem Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen treten gemeinsam im Fußballkreis Berg an. Anlässlich des Jubiläums begrüßte der Kreisvorsitzende Jürgen Liehn die Gäste. Unter ihnen waren Vertreter aus Politik und Sport sowie viele aktuelle und ehemalige Mitglieder des Kreisvorstands, des Jugendausschusses und des Schiedsrichterwesens. Ein besonderer Blick galt den Menschen, die den Fußballkreis Berg seit seiner Gründung geprägt haben. Eine zentrale Rolle spielte dabei Rolf Müller. Er begleitete bereits den Zusammenschluss der beiden Altkreise und stand dem neu entstandenen Fußballkreis anschließend bis 2022 als Vorsitzender vor, ehe Jürgen Liehn seine Nachfolge antrat. Den Blick auf die Anfangsjahre lenkten auch Rolf Müller und Folkmar Becher, die vor 25 Jahren als Vorsitzende der beiden damaligen Fußballkreise unmittelbar am Zusammenschluss beteiligt waren. Die Trainerurgesteine Theo Boxberg und Frank Gillen schilderten ebenfalls im Zusammenspiel mit Moderator Dirk Hartmann ihre Erinnerungen an die vergangenen Jahrzehnte. Die Fusion brachte seinerzeit auch sportliche Veränderungen mit sich. Durch die Zusammenlegung der Spielklassen entstand unter anderem eine gemeinsame Kreisliga A. Anfängliche Sorgen der Vereine – beispielsweise längere Fahrtstrecken absolvieren zu müssen – konnten nach und nach ausgeräumt werden. Rückblickend wurde der Zusammenschluss bei der Jubiläumsfeier als wichtiger Schritt für die Entwicklung des Fußballs in der Region bewertet.

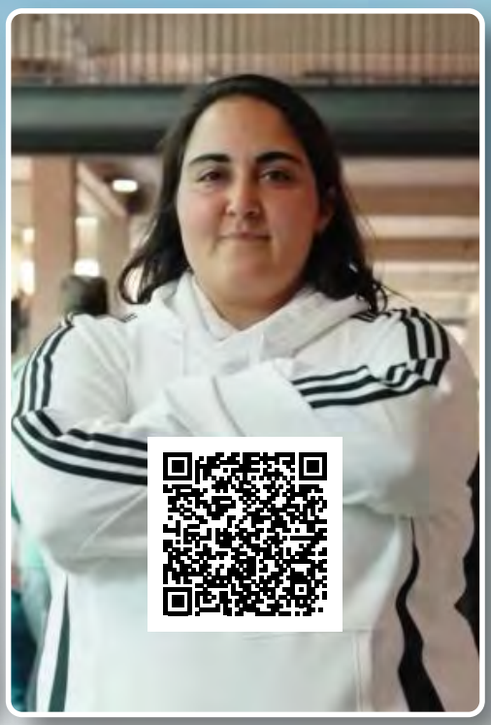
Neben der Vergangenheit richtete sich der Blick aber auch in die Zukunft. Zu den größten Herausforderungen zählen nach Liehns Einschätzung die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher sowie die Sicherung des Nachwuchsfußballs. Anlässlich des Jubiläums wurden erstmals Supercup-Partien ausgetragen. Bei den Herren sicherte sich der SSV Homburg-Nümbrecht mit einem 2:0 gegen den VfR Wipperfürth den Titel, bei den Frauen gewann der TuS Homburg-Bröltal mit 6:0 gegen den SC 27 Bergisch Gladbach.

Köln
Neuer FSJler gestartet



Fabio Ridderbusch heißt der neue FSJler im Fußballkreis Köln. Mit seinem Start im Spätsommer setzt sich eine Serie fort. Der Fußballkreis beschäftigt bereits im fünften Jahr in Folge einen FSJler. Ridderbusch ist 17 Jahre alt und freut sich, nach seinem Fachabitur seinen Weg im Fußball fortsetzen zu können. So könne er seine Leidenschaft für den Sport mit wertvollen Erfahrungen im beruflichen und sozialen Bereich verbinden, betont er. Er wolle die Zeit nutzen, um sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln und herauszufinden, welchen Weg er anschließend einschlagen möchte. „Bereits zu Beginn meines FSJ konnte ich viele interessante Eindrücke sammeln und erste Einblicke in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche gewinnen“, erklärt Ridderbusch. Er freue sich auf eine spannende Zeit und auf die Zusammenarbeit. Ridderbuschs Kontaktdaten sind über die Website „koeln.fvm.de“ unter der Rubrik Kreis-Koordinatoren und Kreisbeauftragte hinterlegt. Sein Vorgänger Anton Kurth setzt sein Engagement im Fußball derweil als ehrenamtlicher Staffelleiter im Kreisspielausschuss fort. (wjs)







Ohne Euch kein Finale

Mit einer gemeinsamen Kampagne haben der FVM und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) die Bedeutung des Ehrenamts im Amateurfußball in den Fokus gerückt. Die Aktion fand am Tag des DFB-Pokalfinales der Frauen statt und nutzte die besondere Aufmerksamkeit rund um das Endspiel, um die zahlreichen Menschen sichtbar zu machen, die sich in den Vereinen als Trainer*innen, Schiedsrichter*innen, Vorstandsmitglieder, Betreuer*innen oder Helfer*innen engagieren und damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Spiel- und Vereinsbetrieb leisten.

In der VIDEOREIHE kamen Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen des Fußballs zu Wort und gaben persönliche Einblicke in ihr Engagement. Die Beiträge machten sichtbar, wie vielfältig die Aufgaben im Vereinsalltag sind und welchen Beitrag Ehrenamtliche für das sportliche und gesellschaftliche Leben in den Vereinen leisten.









DEIN VEREIN IN ADIDAS



JETZT SCANNEN & TEAMWEAR ENTDECKEN

adidas.com/adidasteam



Statte deinen Verein mit den neuesten Trikots, Trainingwear und Accessoires von adidas TEAMWEAR aus. Einfach registrieren und wir verbinden dich mit dem passenden Händler.

adidas.com/adidasteam

© 2026 adidas AG

WEST LOTTO
WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

FAIRPLAY IN JEDEM SPIEL



WEST LOTTO

FAIRPLAY POKAL

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

KI generiert

fairplaypokal.de